

Qualitätsbericht

Jahr 2004

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
Vöhrenbacher Str. 23 -27
78045 Villingen-Schwenningen
info@sbk-vs.de
<http://www.sbk-vs.de>

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort	Seite 5
2. Kontakte	Seite 6
3. Einleitung	Seite 8
4. Basisteil	Seite 9
I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums	Seite 9
a. Allgemeine Merkmale des Klinikums	Seite 9
b. Top-30 DRG des Gesamtklinikums	Seite 11
c. Besonderen Versorgungsschwerpunkte des Klinikums	Seite 12
d. Serviceorientierte Leistungsangebote des Klinikums	Seite 12
e. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten des Klinikums	Seite 13
II. Darstellung von wesentlichen Leistungen der Fachabteilungen:	Seite 14
1. Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie	Seite 14
2. Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	Seite 15
3. Klinik für Innere Medizin III Kardiologie	Seite 16
4. Abteilung Innere Medizin Kreisklinikum DS, jetzt Klinik für Innere Medizin IV Angiologie/Pneumologie	Seite 21
5. Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Seite 23
6. Neonatologie	Seite 25
7. Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	Seite 27
8. Abteilung Allgemeine Chirurgie Kreisklinikum DS	Seite 29
9. Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Seite 31
10. Klinik für Neurochirurgie	Seite 34

11. Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	Seite 36
12. Klinik für Plastische und Handchirurgie	Seite 39
13. Klinik für Urologie und Kinderurologie	Seite 41
14. Belegabteilung Urologie Kreisklinikum DS	Seite 44
15. Klinik für Orthopädie	Seite 46
16. Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Seite 49
17. Belegabteilung HNO-Heilkunde Klinikum VS	Seite 51
18. Belegabteilung HNO-Heilkunde Kreisklinikum DS	Seite 53
19. Belegabteilung Augenheilkunde	Seite 55
20. Klinik für Neurologie	Seite 57
21. Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Seite 59
22. Belegabteilung für Hautkrankheiten	Seite 61
23. Belegabteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	Seite 63
24. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Seite 65
25. Abteilung für Anästhesie und Perioperativmedizin (Kreisklinikum DS), jetzt: Kliniken Donaueschingen	Seite 67
26. Institut für Radiologie, Kliniken Schwenningen	Seite 70
27. Institut für Radiologie, Kliniken Villingen	Seite 72
28. Abteilung Radiologie, Kreisklinikum Donaueschingen	Seite 73
29. Institut für Pathologie	Seite 74
30. Kontinenzzentrum Süd-West	Seite 75
III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums	Seite 76
a. Ambulante Operationen	Seite 76
b. Sozialpädiatrisches Zentrum	Seite 76
c. Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	Seite 77
d. Personalqualifikation im Pflegedienst	Seite 78
IV. Qualitätssicherung	Seite 81

V. Med. Leistungen nach Mindestmengenvereinbarung	Seite 82
5. Systemteil mit Qualitätspolitik, Qualitätsmanagement (QM) und dessen Bewertung sowie QM-Projekten im Berichtszeitraum	Seite 83
a. Qualitätspolitik am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen	Seite 83
b. Beispielhaftes QM am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen:	Seite 85
• QM im Pflegedienst	Seite 87
• QM in den medizinischen Abteilungen	Seite 89
• QM in der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe	Seite 94
• QM in der Verwaltung	Seite 96
• QM im Betriebsrat	Seite 97
c. Sonstige QM-Aktivitäten	Seite 98
• Zusammenarbeit in und zwischen den Abteilungen	Seite 98
• Beschwerdemanagement	Seite 98
• Ansprechpartner für QM in den verschiedenen Bereichen	Seite 98
• Öffentlichkeitsarbeit	Seite 98

1. Vorwort

Mit dem für das Jahr 2004 erstmals erscheinenden Qualitätsbericht möchte die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH ihre Leistungsfähigkeit einem großen Interessentenkreis vorstellen.

Das Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen ist als Haus der Zentralversorgung für die Grund- und Zentralversorgung des Landkreises Schwarzwald-Baar und zudem für die Zentralversorgung der Landkreise Rottweil und Tuttlingen beauftragt. Die medizinischen Fachabteilungen sind auf die vier Betriebsstätten in Villingen, in Schwenningen, in Donaueschingen und in St. Georgen verteilt.

Rückwirkend auf Anfang 2004 fusionierten die Klinikum der Stadt Villingen-Schwenningen GmbH („Klinikum VS“) mit der Kreisklinikum Schwarzwald-Baar GmbH in Donaueschingen („Kreisklinikum DS“) zur Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH. Im Zuge der Fusion wurden unterjährig die gynäkologischen Fachabteilungen und die radiologischen Abteilungen zusammengeführt. Die chirurgische Abteilung in Donaueschingen wurde aufgelöst, die Innere Abteilung wurde zur Klinik für Innere Medizin IV Angiologie/Pneumologie.

Die nun folgenden Seiten bieten im Basisteil einen Überblick über die allgemeinen Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums. Im Systemteil sind neben der Qualitätspolitik der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH Angaben über wesentliche Qualitätsmanagement-Inhalte und -Aktivitäten zu finden.

Das Leistungsangebot der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH ist umfangreicher, als es hier dargestellt werden kann. Für Interessierte wird darum auf die Ende 2005 überarbeitete Homepage des Klinikums www.sbk-vs.de verwiesen.

2. Kontakte

Geschäftsführung:

Herr Geschäftsführer Horst Schlenker (bis 31.12.2005); Herr Geschäftsführer Rolf Schmid (seit 01.03.2005). Herr Rolf Schmid war bis zur Fusion der Klinikum der Stadt Villingen-Schwenningen GmbH und der Kreisklinikum Donau-eschingen GmbH im Jahr 2004 Geschäftsführer der letzteren. Herr Horst Schlenker war Geschäftsführer der Klinikum der Stadt Villingen-Schwenningen GmbH. Die Geschäftsführer sind in Personalunion Verwaltungsdirektoren.

Krankenhausdirektorium:

Mitglieder des Krankenhausdirektoriums:
Die Geschäftsführer bzw. Verwaltungsdirektoren,
die leitende Pflegedirektorin, Frau Dietel,
der ärztliche Direktor Herr Prof. Dr. Fink, Direktor des Instituts für Radiologie.

Kontakte:

Fachabteilung	Chefarzt	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariat
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Priv.-Doz. Dr. Benzinger	Frau Bohrer	07721/93-2551
Abteilung für Anästhesiologie und Perioperativmedizin	Dr. Beyer	Frau Hall	0771/88-381
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Prof. Dr. Runkel	Frau Bohrer	07721/93-3301
Abteilung Allgemeine Chirurgie Kreisklinikum DS	Priv.-Doz. Dr. Keller	Frau Hall	Ist aufgelöst.
Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	Priv.-Doz. Dr. Geiger	Frau Bohrer	0771/88-601
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Priv.-Doz. Dr. Thielemann	Frau Bohrer	07720/93-2301
Klinik für Plastische- und Handchirurgie	Priv.-Doz. Dr. Goth	Frau Brunner	07724/85-3701
Klinik für Orthopädie	Priv.-Doz. Dr. Leonhard	Frau Brunner	0771/88-331
Klinik für Urologie und Kinderurologie	Prof. Dr. Lampel	Frau Bohrer	0772093-2401
Klinik für Neurochirurgie	Prof. Dr. Oeckler	Frau Bohrer	07720/93-2101
Klinik für Neurologie	Dr. Brüderl	Frau Orth	07720/93-2201
Klinik für Strahlenheilkunde und Radioonkologie	Dr. Mose	Frau Orth	07721/93-3401
Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie	Prof. Dr. Staritz	Frau Orth	07720/93-2001
Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	Prof. Dr. Brugger	Frau Orth	07721/93-4001
Klinik für Innere Medizin III Kardiologie	Prof. Dr. Jung	Frau Orth	07721/93-3001
Abteilung Innere Medizin Kreisklinikum DS, nun Klinik für Innere Medizin IV Angiologie	Prof. Dr. Walter	Frau Hall	0771/88-311

Fachabteilung	Chefarzt	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariat
Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Dr. Huenges, jetzt: Priv.-Doz. Dr. Henschen	Frau Müller	07721/93-3501
Neonatologie	Dr. Huenges, jetzt: Priv.-Doz. Dr. Henschen	Frau Müller	07721/93-3501
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Rüter; jetzt Prof. Dr. Zieger	Frau Müller	07721/93-3101
Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kreisklinikum DS	Dr. Eberl	Frau Hall	Ist aufgelöst.
Belegabteilung Augenheilkunde	Dres. Eichholtz, Ecker	Frau Brunner	07721/93-3590
Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Klinikum VS	Dres. Dieckmann, Vondracek	Frau Müller	07721/93-3590
Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kreisklinikum DS	Dres. Keller, Keller, Friedrichs	Frau Hall	0771/88-379
Belegabteilung für Hauterkrankungen	Prof. Dr. Czech	Frau Brunner	0771/88-651
Belegabteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	Dres. Deutschländer-Wolf, Utz	Frau Bohrer	07720/93-2470
Belegabteilung Urologie, Kreisklinikum DS	Dres. Klein, Frerk, Zöhrlaut und Kaspers	Frau Hall	Ist aufgelöst.
Apotheke	Dr. Fellhauer		07721/93-3901
Institut für Anästhesiologie Kliniken Goldenbühl und St. Georgen	Herr Dr. Krebs	Ist aufgelöst. Die Aufgaben sind von der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin übernommen.	
Institut für Pathologie	Dr. Vierling		07720/93-2701
Institut für Radiologie Kliniken Schwenningen und Goldenbühl	Prof. Dr. Fink		07720/93-2801
Institut für Radiologie Kliniken Villingen	Dr. Spira	Dieses Institut ist mit dem gleichnamigen Institut in Schwenningen fusioniert unter Leitung von Prof. Dr. Fink.	
Radiologie Kliniken Donaueschingen	Dr. Elben	Dieses Institut ist mit dem gleichnamigen Institut in Schwenningen fusioniert unter Leitung von Prof. Dr. Fink.	

3. Einleitung

Im folgenden wird der in Basisteil und Systemteil untergliederte Qualitätsbericht des Klinikums dargestellt.

Der Basisteil umfasst folgende Informationen:

- Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums,
- allgemeine Merkmale des Klinikums,
- die 30 wesentlichen Krankheitsbilder, die am Klinikum 2004 behandelt wurden,
- eine Darstellung besonderer Versorgungsschwerpunkte,
- serviceorientierte Leistungsangebote des Klinikums,
- die apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten des Klinikums und
- die quantitative Darstellung von wesentlichen Leistungen der Fachabteilungen im einzelnen.

Im Systemteil erfolgen Darstellungen über:

- die Qualitätspolitik des Klinikums,
- das Qualitätsmanagement am Klinikum und dessen Bewertung sowie
- beispielhafte Qualitätsmanagementprojekte.

4. Basisteil

I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums

a. Allgemeine Merkmale des Klinikums:

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
Vöhrenbacher Str. 23 -27
78045 Villingen-Schwenningen
info@sbk-vs.de
http://www.sbk-vs.de

Institutionskennzeichen des Klinikums

260831312

Name des Krankenhausträgers

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
Vöhrenbacher Str. 23 - 27
78045 Villingen-Schwenningen
info@sbk-vs.de
http://www.sbk-vs.de

Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Anzahl der Betten im gesamten Klinikum nach §108/109 SGB V

1.175

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Fälle: 43.156

Ambulante Fälle: 79.575

Fachabteilungen:

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik / Ambulanz ja(j)/nein(n)
0100	Abteilung Innere Medizin Kreisklinikum DS, jetzt Klinik für Innere Medizin IV Angiologie/Pneumologie	101	3.261	HA	Ja
0300	Klinik für Innere Medizin III Kardiologie	97	5.144	HA	Ja
0500	Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	69	2.152	HA	Ja
0700	Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie	112	3.630	HA	Ja
1000	Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	60	3.238	HA	Ja
1200	Neonatologie	14	193	HA	Ja

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik / Ambulanz ja(j)/ nein(n)
1500	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	72	2.361	HA	Ja
1500	Abteilung Allgemeine Chirurgie Kreisklinikum DS	92	2.550	HA	Ja
1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	70	2.239	HA	Ja
1700	Klinik für Neurochirurgie	34	1.142	HA	Ja
1800	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	35	800	HA	Ja
1900	Klinik für Plastische und Handchirurgie	40	1.322	HA	Ja
2200	Klinik für Urologie und Kinderurologie	57	2.223	HA	Ja
2200	Belegabteilung Urologie Kreisklinikum DS	9	243	BA	Ja
2300	Klinik für Orthopädie	60	2.364	HA	Ja
2400	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	128	6.150	HA	Ja
2600	Belegabteilung HNO-Heilkunde Klinikum VS	10	364	BA	Ja
2600	Belegabteilung HNO-Heilkunde Kreisklinikum DS	8	890	BA	Ja
2700	Belegabteilung Augenheilkunde	4	120	BA	Ja
2800	Klinik für Neurologie	45	1.306	HA	Ja
3300	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	10	243	HA	Ja
3400	Belegabteilung für Hautkrankheiten	10	546	BA	Ja
3500	Belegabteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	2	222	BA	Ja
3600	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	26	291	HA	Ja
3600	Abteilung für Anästhesie und Perioperativmedizin	10	161	HA	Ja
	Kontinenzzentrum Süd-West				Ja
	Diabetesschule				Ja
3751	Institut für Radiologie				Ja

b. Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtklinikums:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmege- wicht über 2499 g, ohne größeren ope- rativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	1.719
2	O60	Normale Entbindung	1.218
3	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	1.051
4	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	957
5	G48	Dickdarmspiegelung	761
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	627
7	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenopera- tion)	610
8	F62	Herzschwäche, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	559
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalaband austreten	549
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbel- säulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	529
11	B70	Schlaganfall	527
12	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	525
13	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	525
14	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	520
15	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unter- arm	514
16	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungs- operationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	512
17	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	493
18	O01	Entbindung durch Kaiserschnitt	468
19	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	463
20	F71	Einfache Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungslei- tungsbahnen des Herzens	454
21	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	452
22	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungs- operationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniege- lenkverschleiß)	445
23	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	440
24	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdau- ungsorgane	415
25	G50	Magenspiegelung bei einfachen Krankheiten der Verdauungsorgane	391
26	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	388
27	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	375
28	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	370
29	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine ohne gro- ße Wiederherstellungsoperationen	342
30	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	334

c. Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Klinikum angeboten?

Bezeichnung
Onkologischer Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg
Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen
Kontinenzzentrum Süd-West
Sozialpädiatrisches Zentrum
Schlaganfall-Schwerpunkt
Perinatal-Zentrum

d. Welche Serviceorientierte Leistungsangebote gibt es im Klinikum?

Bezeichnung
Aufenthaltsräume
Beschwerdemanagement
Beschwerdestellen
Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, koscher...)
Besuchsdienste
Berufsgenossenschaft-Sprechstunde
Bibliothek
Cafeteria
Dolmetscherdienste
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
Freie wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Friseur im Haus
Fußpflege im Haus
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Mediationsraum)
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Kulturelle Angebote (Klinikeigene Rundfunkangebote)
Parkanlagen
Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
Seelsorge / Grüne Damen
Telefon am Bett bzw. im Zimmer

e. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Apparative Ausstattung

Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Kernspintomographie	Ja	Ja
1-Ebenen-Herzkathetermeßplatz	Ja	Ja
2-Ebenen-Herzkathetermeßplatz	Ja	Ja
Linearbeschleuniger	Ja	Ja
Lithotripsie-Einrichtung	Ja	Ja
Ultraschallgeräte mit Farbdoppler	Ja	Ja
Video-Endoskopiesysteme	Ja	Ja
Card-Magnetresonanztomographie	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	Ja
Herzkatheterlabor	Ja	Ja
Szintigraphie	Ja	Ja
Positronenemissionstomographie (PET)	Ja	Ja
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Ja
Angiographie	Ja	Ja
Gammakameras	Ja	Ja
After-Loading	Ja	Nein

Therapeutische Möglichkeiten:

Bezeichnung	Vorhanden
Physiotherapie	Ja
Thrombolyse	Ja
Bestrahlung	Ja
Dialyse	Ja
Logopädie	Ja
Ergotherapie	Ja
Schmerztherapie	Ja
Eigenblutspende	Ja

II. Fachabteilungen

1. Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie

Bezeichnung
Gastroenterologie
Diabetologie
Endokrinologie
Rheumatologie

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung	462
2	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	247
3	G50	Magenspiegelung bei einfachen Krankheiten der Verdauungsorgane	236
4	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	167
5	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	140
6	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	110
7	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	96
8	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	95
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	84
10	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	80

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K80	Gallensteine	126
2	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	125
3	C18	Dickdarmkrebs	113
4	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	102
5	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	98
6	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	91
7	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	84
8	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	84
9	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	77
10	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	72

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	1299
2	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	716
3	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	577
4	8-930	Überwachung von Atmung, Herz, Kreislauf	440
5	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	383
6	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	327
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	308
8	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	202
9	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	162
10	5-429	Andere Operationen an der Speiseröhre	169

2. Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Hämatologie
Onkologie
Infektiologie
klinische Immunologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Diagnostik und Therapie sämtlicher onkologischer und hämatologischer Erkrankungen
Behandlung nach modernsten Gesichtspunkten von:
Brust- und Eierstock-Krebs
Lungenkrebs
Magen- und Speiseröhrenkrebs
Leberkrebs
Dickdarmkrebs
Hodenkrebs
Gehirntumore
Nierenkrebs
Hautkrebs
Knochen- und Weichteiltumore
Behandlung von Bluterkrankungen:
Akute und chronische Leukämien
Myelodysplasien
Plasmosytome
Non-Hodgkin Lymphome
Hodgkin Lymphome
Aplastische Anämien und ander Blutbildungsstörungen
Myeloproliferative Erkrankungen
Hämolytische Anämien
Thrombozytopenien
Blutgerinnungsstörungen (z.B. erhöhte Thromboseneigung, Blutungsneigung)
Diagnostikmethoden:
spezielle hämatologisch-onkologische Diagnostik, inkl. Immunphänotypisierung und Immunzytologie von Knochenmark, Blutzellen, Ergüssen, Liquor, Lymphkn
Transfusionsmedizinische Untersuchungen, Gerinnungsuntersuchungen
Leitung und Koordination bei der interdisziplinären Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen:
Onkologischer Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg
Brückenpflege
Labor mit klinischer Chemie
Hämatologie, Durchflußzytometrie
Spezielle Sprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	283
2	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	205
3	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	162
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	73
5	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	56
6	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	53
7	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	50
8	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	47
9	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	47
10	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	45

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	275
2	C20	Mastdarmkrebs	88
3	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	66
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	63
5	C16	Magenkrebs	59
6	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	56
7	C50	Krebs der Brustdrüse	50
8	C18	Dickdarmkrebs	49
9	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	47
10	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	47

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4- stellig	Text	Fallzahl
1	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	417
2	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	256
3	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	156
4	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	114
5	1-424	Biopsie ohne Einschneiden am Knochenmark	91
6	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	58
7	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	89
8	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	57
9	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	45
10	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchen	45

3. Klinik für Innere Medizin III Kardiologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung

Kardiologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung

Nichtinvasive Kardiologie:

EKG

Spätpotentialanalyse

QT-Variabilität T-Wellen-Alternans

Langzeit-EKG mit Herzfrequenzvariabilität & ST-Analyse

Event-Rekorder

Belastungs-EKG

Echokardiografie inklusive Stressechokardiografie und multiplaner transösophageale Echokardiografie

3D-Echokardiografie und Myokardkontrastechokardiografie: In Planung

Schrittmacherkontrollen

Defibrillatorkontrollen

Invasive Kardiologie:

Koronarangiografie mit Links- und Rechtsherzkatheter

PTCA mit Stentimplantationen auch als Notfalleingriff in der 24-Stunden-Bereitschaft

Implantation von intraaortalen Ballonpumpen im kardiogenen Schock

intravasculärer Ultraschall (IVUS): In Planung

Myokardbiopsien

Elektrophysiologische Untersuchungen

Katheterablationen (Erwachsene und Kinder)

Kathetertechnische ASD- und PFO-Verschlüsse

Brachytherapie (Bestrahlung von Stenosen)

Implantationen von Herzschrittmachern bei Bradykardien

Implantation von Defibrillatoren (Ein- und Zweikammer-Geräte) bei Tachykardien

Implantation von speziellen Herzschrittmachern (Biventrikuläre Schrittmacher bei Herzinsuffizienz, Schrittmacher zur Prophylaxe arterieller Tachyarrhythmie)

Implantation von "Endless-Loop-Rekordern"

Nicht-invasive Angiologie:

Dopplersonografie und Duplex der Hals- und Beinarterien

Intensivstation:

Invasive und nichtinvasive Versorgung von Herzinfarkt- und Arrhythmiepatienten sowie Sepsispatienten (inkl. IABP)

Pneumologie:

Bronchoskopie

Screening für schlafbezogene Atemregulationsstörungen

Lungenfunktionsanalyse mit Provokationstest

Schulung für Quick-Selbstbestimmung für Patienten mit Merumatherapie

Spezielle Sprechstunden:

Defibrillator- & Schrittmachersprechstunde

Arrhythmiesprechstunde

Herzinsuffizienzprechstunde

Herzklappensprechstunde

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	1.044
2	F15	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) und / oder Einpflanzung einer Metallprothese (= Stent) bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	519
3	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	385
4	F71	Einfache Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	319
5	F62	Herzschwäche, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	249
6	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	238
7	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	208
8	F27	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter	185
9	F67	Bluthochdruck	172
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	170

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	1.188
2	I21	Akuter Herzinfarkt	533
3	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	485
4	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	374
5	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	264
6	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	220
7	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	219
8	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	188
9	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	158
10	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	130

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	2.637
2	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	2.227
3	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	1254
4	1-265	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht mittels Herzkatheter (eingeführt über Blutgefäß der Leiste)	254
5	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	210
6	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	210
7	8-718	Maschinellen Beatmung	202
8	8-835	Gewebeabtragung als Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit zu schnellem Herzschlag	200
9	8-640	Externe elektrische Defibrillation des Herzrhythmus	198
10	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	191

4. Abteilung Innere Medizin Kreisklinikum DS, jetzt Klinik für Innere Medizin IV Angiologie/Pneumologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Angiologie
Pneumologie

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	213
2	G48	Dickdarmspiegelung	171
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	155
4	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	122
5	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	106
6	B70	Schlaganfall	98
7	G50	Magenspiegelung bei einfachen Krankheiten der Verdauungsorgane	97
8	F71	Einfache Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	92
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	85
10	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	80

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	164
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	118
3	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	97
4	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	96
5	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	96
6	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	81
7	I21	Akuter Herzinfarkt	75
8	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	70
9	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	64
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	59

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	703
2	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	548
3	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	332
4	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	156
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	147
6	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	118
7	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	76
8	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	75
9	5-452	Lokale Entnahme und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	64
10	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	60

5. Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Kinderheilkunde
Jugendmedizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Allgemeiner pädiatrischer Schwerpunkt:
Kinderkrankenhaus für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Früh- und Neugeborenenversorgung im Rahmen der Aufgaben eines perinatalogischen Zentrums
14 Intensivbehandlungsplätze
Betreuung von operativ zu versorgenden Kindern aus dem allg. visceralchirurgischen, unfallchirurgischen, neurochirurgischen, urologischen, orthopädischen, HNO, Augen und kieferchirurgischen Bereich, in Kooperation mit den Fachdisziplinen des Klinikums
Not- und Bereitschaftsdienst rund um die Uhr
Neugeborenen Notarzt und Abholdienst
Sozialpädiatrisches Zentrum
Kinderkrankenpflegeschule
Weiterbildungskurs pädiatrische Intensivpflege
Vermittlung Diabetiker-Schulung, Asthma-Schulung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
spezielle Sprechstunden
Auf Wunsch Mitaufnahme einer Begleitperson in Mutter/Kind-Zimmer

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	522
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	251
3	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	225
4	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	170
5	E69	Bronchitis oder Asthma	167
6	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	163
7	B76	Anfälle	112
8	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	98
9	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	72
10	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	64

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	279
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	233
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	210
4	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	123
5	J20	Akute Entzündung der Bronchien	117
6	K40	Leistenbruch	90
7	A08	Infektionen des Darmes durch Viren	85
8	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	85
9	K59	Sonstige Darmfunktionsstörungen	83
10	J00	Akuter Erkältungsschnupfen	72

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	1380
2	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenteral) als medizinische Hauptbehandlung	285
3	8-121	Darmspülung	272
4	8-929	Neurologisches Monitoring	266
5	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	215
6	1-208		165
7	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	152
8	9-262	Versorgung von Neugeborenen nach der Entbindung	113
9	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	71
10	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	56

6. Neonatologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Neonatologie
siehe auch Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
14 Intensivbehandlungsplätze
Allgemeiner pädiatrischer Schwerpunkt:
Kinderkrankenhaus für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Die Neonatologie ist integriert in die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und in direkter Nähe des Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahme­gewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	24
2	P65	Neugeborenes, Aufnahme­gewicht 1500 bis 1999 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	23
3	P66	Neugeborenes, Aufnahme­gewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	13
4	P64	Neugeborenes, Aufnahme­gewicht 1250 bis 1499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	7
5	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	6
6	P62	Neugeborenes, Aufnahme­gewicht 750 bis 999 g	5
7	A14	Beatmung bei Patienten unter 16 Jahren	2
8	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	2
9	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	2
10	P04	Neugeborenes, Aufnahme­gewicht 1500 bis 1999 g mit größerem operativen Eingriff	2

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	58
2	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	4
3	P36	Blutvergiftung (Sepsis) beim Neugeborenen durch Bakterien	4
4	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	4
5	P39	Sonstige Infektionen, die für die Phase um die Geburt spezifisch sind	3
6	Q32	Angeborene Fehlbildungen der Luftröhre und der Bronchien	3
7	P21	Asphyxie (Pulsschwäche u. Atemdepression bis Atemlosigkeit) unter der Geburt	3
8	Q65	Angeborene Deformation (Formänderung) der Hüfte	2
9	Q79	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht eingeordnet	2
10	Q22	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe	1

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	310
2	8-811	Übertragung von Flüssigkeitsersatzmitteln bei Neugeborenen	194
3	8-711	Maschinellen Beatmung bei Neugeborenen	173
4	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	101
5	8-560	Lichttherapie	88
6	9-262	Versorgung von Neugeborenen nach der Entbindung	73
7	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	44
8	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	43
9	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	43
10	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	41

7. Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Onkologische Chirurgie
Endokrine Chirurgie
Hernienchirurgie
Leberchirurgie
Pancreas-Chirurgie
Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
Leberchirurgie
Pancreas-Chirurgie
Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
Minimal-Invasive Chirurgie
Prokologie
Kinderchirurgie
Adipositas-Chirurgie

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Chirurgische Spezialdiagnostik: Gastroskopie, Koloskopie, Rekto- und Proktoskopie, Ösophagusmanometrie, Analmanometrie, Ösophagus-Ph-Metrie
Chirurgische Spezialdiagnostik: Sonografie Hals und Abdomen, Endosonografie Anus und Rektum
Mitgliedschaft und Kooperationen: Onkologischer Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg, Kontinenzzentrum Süd-West, Adipositaszentrum Süd-West
Mitgliedschaft und Kooperationen: Ausbildungsverbund Süd-West, Ausbildungsklinik des Aesculapium Tuttlingen für minimalinvasive colo-rektale Chirurgie,
Mitgliedschaft und Kooperation: Kompetenzzentrum für chirurgische Endoskopie (anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie)
Mitgliedschaft und Kooperation: Kompetenzzentrum für Coloproktologie (anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie)

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	330
2	G02	Große Operationen an Dün- oder Dickdarm	221
3	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	208
4	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	150
5	G11	Sonstige Operation am After	126
6	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	121
7	G07	Blinddarmentfernung	118
8	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	87
9	G48	Dickdarmspiegelung	82
10	G03	Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	81

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch	321
2	K80	Gallensteine	276
3	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	114
4	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	113
5	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	100
6	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	100
7	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	100
8	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	88
9	C18	Dickdarmkrebs	87
10	C20	Mastdarmkrebs	84

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4- stellig	Text	Fallzahl
1	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	417
2	5-511	Gallenblasenentfernung	313
3	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	275
4	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	180
5	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	177
6	5-470	Blinddarmentfernung	173
7	5-469	Anderer Operationen am Darm	111
8	5-536	Verschluss eines Narbenbruches	88
9	5-062	Anderer Teilentfernungen der Schilddrüse	77
10	5-063	Entfernung der Schilddrüse	67

8. Abteilung Allgemeine Chirurgie Kreisklinikum DS

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Gefäßchirurgie
Unfallchirurgie
Handchirurgie
Ambulantes Operieren

Die Abteilung wurde Ende 2004 aufgelöst.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	159
2	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	142
3	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	131
4	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	123
5	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=lapraskopische Gallenblasenentfernung)	109
6	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	91
7	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	81
8	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederherstellungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	72
9	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	72
10	F20	Entfernung von Krampfadern	66

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch	167
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	165
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	152
4	I70	Blutgefäßverkalkung	139
5	K80	Gallensteine	116
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	95
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	92
8	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	84
9	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	72
10	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	72

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4- stellig	Text	Fallzahl
1	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	202
2	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesema- terial)	200
3	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	176
4	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder E- piphysenlösung mit Knochenendvereinigung	152
5	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	150
6	5-511	Gallenblasenentfernung	117
7	5-469	Andere Operationen am Darm	92
8	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenend- vereinigung	91
9	5-385	Unterbindung, Entnahme und Ausschälen (Ziehen) von Krampf- adern	86
10	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	66

9. Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Unfallchirurgie
Wiederherstellungschirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Hüft- und Knieendoprothetik (auch mit computergestützter Navigation)
Schulterchirurgie:
Instabilitätsoperationen
Rotatorenmanschettenrekonstruktionen
arthroskopische subacromiale Dekompression (SAD)
Schulterendoprothesen
Wirbelsäulenchirurgie:
ventrale und dorsale Stabilisierungen i.B. der gesamten Wirbelsäule, ink.
endoskopische Wirbelsäulenchirurgie
Vertebroplastie
arthroskopische Gelenkchirurgie:
subacromiale Dekompression
Meniskus chirurgie
vordere Kreuzbandplastiken (Harnstring, gelenknahe Interferenzverschraubung)
Entfernung freier Gelenkkörper
Knorpelchirurgie
Korrekturingriffe nach posttraumatischen Fehlstellungen und Pseudoarthrosen
alle modernen Verfahren der Traumatologie (u.a. winkelstabile Osteosynthesen) an Becken, Wirbelsäule und Extremitäten
Polytraumaversorgung
Sporttraumatologie
Konservativ:
Große unfallchirurgisch/ orthopädische Ambulanz mit BG-Zulassung (D-Arzt)
Moderne physiotherapeutische Einrichtung (u.a. Bewegungsbad, MTT, EAP, Fango, Lymphdrainage, fat burning)
Schmerztherapie (zusammen mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Mitarbeit in:
Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthese (AO)
Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
Verband der leitenden Unfallchirurgen
Traumaregister der DGU
Qualitätssicherungsmaßnahmen:
Interne Indikations- und Komplikationskonferenz
Qualitätssicherung der BQS (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH)
volle Weiterbildungsberechtigung für Unfallchirurgie

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	299
2	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	227
3	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	188
4	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	137
5	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	117
6	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	115
7	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	93
8	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	88
9	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	83
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	61

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	253
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	235
3	S52	Knochenbruch des Unterarmes	166
4	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	161
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	155
6	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	138
7	S06	Verletzung des Schädelinneren	129
8	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	125
9	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	111
10	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	102

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	331
2	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	258
3	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenendvereinigung	255
4	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	243
5	5-800	Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes	241
6	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder E-piphysenlösung mit Knochenendvereinigung	218
7	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	208
8	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	170
9	5-805	Offen chirurgische Wiederanbringung und Wiederherstellungsoperation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	154
10	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	121

10. Klinik für Neurochirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Neurochirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Schädel-, Hirn und Wirbelsäulen-Rückenmarksverletzungen (in Kooperation mit der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie)
Hirn-, Rückenmarkstumore
Entzündliche Prozesse im Bereich von Gehirn und Rückenmark
Cerebrale und spinale Gefäßmissbildungen (Aneurysmen und Angiome)
Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen mit Beeinträchtigung von Rückenmark und/oder Nervenwurzeln (Bandscheibenvorfälle, Stenosen, Listhesen)
Frühkindliche cerebrale und spinale Missbildungen
Periphere Nervenverletzungen / Tumore und Engpasssyndrome

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
2 Operationssäle
2 Hochleistungsoperationsmikroskope mit Foto- und Videoeinrichtung
1 intraoperatives Röntgengerät, geeignet für Angiographie
Laser
Neuronavigation
Neuroendoskopie
Neuromonitoring
Intrakranielle Dopplersonographie
Spezialsprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	568
2	B02	Eröffnung des Schädels	141
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	98
4	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	78
5	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	55
6	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	55
7	B78	Verletzungen im Schädelinneren	25
8	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	10
9	B70	Schlaganfall	10
10	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwundkrankung oder sonstiger Nervenerkrankung	7

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	382
2	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	286
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	97
4	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	71
5	M43	Sonstige Deformationen (Formänderungen) der Wirbelsäule und des Rückens	36
6	C71	Krebs des Gehirns	20
7	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	17
8	D33	Gutartiges Geschwulst des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	16
9	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	12
10	M47	Degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	11

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4-stellig	Text	Fall- zahl
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	795
2	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	679
3	5-831	Entnahme von erkranktem Bandscheibengewebe	527
4	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	284
5	5-010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	253
6	5-033	Einschneiden des Wirbelkanals (Spinalkanal)	218
7	5-030	Zugang zum Kopf-Hals-Übergang und zur Halswirbelsäule	132
8	5-832	Entnahme von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	129
9	5-036	Wiederherstellungsoperationen an Rückenmark und Rückenmarkshäuten	127
10	8-917	Einspritzen eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	119

11. Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Gefäßchirurgie
Thoraxchirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Operationen an der Hauptschlagader und den Beckenarterien, auch Stent-Prothesenimplantation (Aortenchirurgie)
Operationen an den Eingeweide- und Nierenarterien (Visceralarterien)
Operationen an den Halsschlagadern (Carotischirurgie) in Kooperation mit dem regionalen Schlaganfallschwerpunkt
Rekonstruktions- und Bypass-Operationen an den Arterien der Arme und Beine
Ballondilatationen und Stentimplantationen, sowie lokale Lysetherapie bei Gefäßverengungen und -verschlüssen (interventionelle Verfahren) in Kooperation mit dem Institut für Radiologie
Kombinierte operative und interventionelle Behandlung von Mehretagen-Verschlüssen
Behandlung von angeborenen und erworbenen Kompressionssyndromen des Gefäßsystems
Differenzierte interdisziplinäre Versorgung bei diabetischem Fußsyndrom und Ulcus cruris (Vakuumverbände, Madentherapie etc.)
Operationen bei akuter Thrombose der Bein- und Beckenvenen (venöse Thrombektomie)
Operationen bei Krampfadern, auch endoskopische Verfahren (Varizenchirurgie)
Herzschrittmacher- und Defibrillator-Implantationen (in Kooperation mit der Klinik für Kardiologie)
Implantation von venösen Verweilsystemen zu Schmerz- und Chemotherapie (z.B. Port)
Alle Lungenresektionsverfahren inklusive plastischer Verfahren am Gefäß- und Bronchialsystem der Lunge
Operationen an Brustwand und Rippenfell (Pleura)
Operationen bei Erkrankungen des Mittelfellraumes (Mediastinaltumoren)
Bronchoskopie (Luftröhrenspiegelung)
Mediastinoskopie (Spiegelung des Mittelfellraumes)
Thorakoskopie (Spiegelung der Brusthöhle)
minimalinvasive Operationsverfahren an Lunge und Brustkorb ("Schlüssellochoperationen")
chirurgische Versorgung von Verletzungen des Gefäßsystems und der Thoraxorgane
Ambulante Operationen
Mitglied im Ausbildungsverbund "Chirurgische Weiterbildung Südbaden"
Teil des onkologischen Schwerpunktes Schwarzwald-Baar-Heuberg
Interdisziplinäre thoraxchirurgisch/onkologische Kolloquien (mit Radiologen, Angiologen, Diabetologen u.a.)
Interdisziplinäre thoraxchirurgisch/onkologische Kolloquien (mit Radiologen, Pneumologen, Onkologen, Strahlentherapeuten u.a.)
Spezialsprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	206
2	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchaorta oder sonstigen großen Schlagadern)	110
3	F20	Entfernung von Krampfadern	82
4	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	70
5	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	47
6	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	31
7	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (=Diabetes)	27
8	F13	Amputationen an Händen, Armen oder Fußzehen aufgrund einer Kreislaufkrankung	24
9	F21	Sonstige Operationen am Blutkreislaufsystem (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	20
10	F19	Sonstige Eingriffe mit einem Herzkatheter am Herzen (z. B. Aufdehnung von Blutgefäßen im Bauchraum mit einem Ballon)	13

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	I70	Blutgefäßverkalkung	270
2	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	71
3	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	70
4	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	52
5	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	40
6	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	39
7	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	29
8	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	26
9	I80	Erkrankung venöser Gefäße, Blutgerinnsel, Entzündung, Entzündung mit Blutgerinnselbildung	26
10	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	18

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	311
2	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	189
3	5-385	Unterbindung, Entnahme und Ausschälen (Ziehen) von Krampf- adern	151
4	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	128
5	5-394	Erneute Operation an einem Blutgefäß	108
6	5-984	Mikrochirurgische Technik	101
7	5-393	Anlegen eines Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen	86
8	5-865	Abtrennen und Absetzen des Fußes im Gelenk	81
9	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	77
10	5-395	Operation an Blutgefäßen mit Flecken (Patchplastik) zur Gefäß- weiterung oder Defektdeckung	57

12. Klinik für Plastische und Handchirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Plastische Chirurgie
Handchirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Traumatologie
Tumorchirurgie mit Defektdeckung
Missbildungen (Schwerpunkt Hand und Vorfuß)
Rheumachirurgie der oberen Extremität (außer Schulter)
Wiederherstellende Brustchirurgie
Ästhetische Chirurgie
Chirurgischer Notfalldienst "rund um die Uhr" mit fachbezogener operativer Versorgung

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Lasertherapie der Körperoberfläche
Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße
Endoprothetik von Hand- und Ellenbogengelenk
Computerdiagnostik von Hautveränderungen
Handgelenksdiagnostik und Vorderarmkorrekturen
Fettabsaugungen
spezielle Sprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	406
2	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Nervenerkrankung	166
3	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk oder Hand	71
4	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	58
5	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	57
6	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	54
7	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	50
8	X02	Gewebetransplantation mit Wiedervereinigung kleiner Blutgefäße oder Hauttransplantationen bei Verletzungen der Hand	43
9	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	41
10	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- oder Gelenkentzündungen	40

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	G56	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße	182
2	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand	164
3	S52	Knochenbruch des Unterarmes	108
4	M72	Geschwulst von kollagenem Bindegewebe	65
5	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	63
6	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut und Sehnenscheidenentzündung	61
7	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	55
8	S68	Unfallbedingtes Abtrennen an Handgelenk und Hand	52
9	S61	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand	47
10	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	43

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4- stellig	Text	Fall- zahl
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	666
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	272
3	5-841	Operationen an Bändern der Hand	259
4	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	213
5	5-040	Einschneiden von Nerven	148
6	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	136
7	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	131
8	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	122
9	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	122
10	5-782	Ausschneiden und (Teil-)Entfernung von erkranktem Knochen-gewebe	118

13. Klinik für Urologie und Kinderurologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Urologie
Kinderurologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Urogynäkologie: Diagnostik/Therapie der Harninkontinenz und Blasenentleerungsstörungen bei Frauen Rekonstruktive Chirurgie, konservative und operative Therapie der Harninkontinenz
Kinderurologie: Diagnostik/Therapie von Blasenentleerungsstörungen im Kindesalter Kinderurologische Operationen und rekonstruktive Verfahren
Rekonstruktive Chirurgie: Sämtliche Formen der Rekonstruktion der urologischen Organe und des äußeren Genitals Hypospadiekorrekturen Harnröhrenplastiken Scheidenersatzoperationen Harnleiterersatzoperationen etc.
Harnsteine: Diagnostik, konservativ Therapie und Metaphylaxe von Steinen in Nieren, Harnleiter und Blase Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie Perkutane Steinausräumungen, minimal invasive Technik Endourologische Steinentfernungen (Harnleiterspigelung, minimalinvasives Instrumentarium) Offen operative Steinausräumungen Endoskopische Steinerzürümmerung mit Holmium-Laser
Urologische Onkochirurgie: Radikale Nierentumorenoperationen Organerhaltende Nierentumorrsektionen (+/- Ischämie, in-situ) Nervenerhaltende retroperitoneale Lymphknotenausräumung bei Hodentumoren Radikale Blasenresektion Sämtliche Formen der modernen Harnableitung Radikale Chirurgie des Prostatakarzinoms: suprapubisch/perineal
Minimal-Invasive Chirurgie: Laparoskopie/Retroperitoneoskopie Endourologische Verfahren Perkutane Techniken
Andrologie: Männliche Infertilität Erektile Dysfunktion Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung: konservativ, endoskopisch, offen operativ Holmium-Laser
Urologische Onkologie: Chemotherapie urologischer Tumore (Harnblase, Hoden, Prostata, Penis) Teilnahme an multizentrischen Therapiestudien Regelmäßige interdisziplinäre onkologische Kolloquien Besonderheiten (in Vorbereitung bzw. Planung): Laparoskopie Brachytherapie des Prostatakarzinoms

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Betreuung:
Pflegegruppe Harnableitung inkl. Stomatherapie
Selbsthilfegruppe Harnableitung
Selbsthilfegruppe Prostatakarzinom
Spezielle Sprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	338
2	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	256
3	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	209
4	M04	Operationen am Hoden	162
5	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	157
6	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	82
7	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	81
8	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	75
9	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern oder größere Operationen an der Harnblase; jedoch nicht bei Krebs	70
10	L08	Operationen an der Harnröhre	60

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	357
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	268
3	N20	Nieren- und Harnleiterstein	260
4	C67	Krebs der Harnblase	256
5	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss	222
6	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	82
7	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	55
8	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	45
9	N30	Entzündung der Harnblase	45
10	N99	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Handlungen, anderenorts nicht eingeordnet	42

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	480
2	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	423
3	5-601	Entnahme und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre	361
4	5-573	Entfernen (Einschneiden, Entnahme, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre	348
5	5-604	Vollständige Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) und der Samenbläschen	206
6	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL)	164
7	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters zur Steinbehandlung, durch Haut und Niere hindurch und durch die Harnröhre hindurch	125
8	5-550	Perkutan-transrenale Eröffnung der Niere, Anlegen eines äußeren Nierenabflusses, Steinentfernung und Korrekturoperation des Nierenbeckens	124
9	5-585	Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	113
10	8-132	Manipulation an der Harnblase	108

14. Belegabteilung Urologie Kreisklinikum DS

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Urologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
vgl. Klinik für Urologie und Kinderurologie, da die Belegabteilung Ende 2004 aufgelöst wurde.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	M04	Operationen am Hoden	64
2	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	33
3	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	29
4	L08	Operationen an der Harnröhre	16
5	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	13
6	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	13
7	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	9
8	M62	Infektionen oder Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	8
9	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	6
10	M03	Operationen am Penis	6

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C67	Krebs der Harnblase	36
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	35
3	N43	Wasserhoden (Hydrozele) und Samenbruch (Spermatozele)	30
4	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	16
5	N47	Vergrößerung der Vorhaut (durch Zellwachstum), Vorhautverengung und Spanischer Kragen (Abschnürung der Eichel durch geschwollene zurückgestriffene Vorhaut, Paraphimose)	14
6	N35	Verengung der Harnröhre	13
7	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	12
8	N20	Nieren- und Harnleiterstein	11
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	11
10	Q53	Hodenhochstand (Nondescensus testis)	9

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-573	Entfernen (Einschneiden, Entnahme, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre	35
2	5-601	Entnahme und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre	34
3	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	29
4	5-611	Operation eines Wasserhodens (Hydrocele testis, durch Bauchflüssigkeit vergrößerten Hoden)	25
5	5-585	Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	24
6	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	20
7	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	18
8	5-570	Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Ausstopfungen der Harnblase über eine Spiegelung	11
9	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	10
10	5-631	Exzision im Bereich des Nebenhodens	10

15. Klinik für Orthopädie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Orthopädie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Hüftendoprothetik mit Wechseloperationen
Knieendoprothetik mit Wechseloperationen
Computerassistierte Navigationsverfahren für Knie- und Hüftendoprothetik und Kreuzbandplastiken
Endoprothetik Schulter-, Ellenbogen-, Sprung- und Handgelenke
Operative Behandlung von Schultergelenkserkrankungen und Verletzungen mit spezieller Sprechstunde
Kinderorthopädie mit konservativer und operativer Behandlung orthopädischer Erkrankungen mit spezieller Sprechstunde
Sportverletzungen mit konservativer und operativer Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden mit spezieller Sprechstunde
Rheumaorthopädie mit operativer und konservativer Behandlung von rheumatischen Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates
Fußdeformitäten mit operativer Behandlung
Knorpelzell- und Knorpel/Knochentransplantationen mit operativer Behandlung intraartikulärer Knorpelschäden
Achs- und Längskorrekturen langer Röhrenknochen
Wirbelsäulenverletzungen mit konservativer und operativer Behandlung
Bandscheibenschäden mit konservativer und operativer Behandlung in microinvasiver und arthroskopischer Technik

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Spezielle Sprechstunden
Orthopädietechnik im Haus
ambulante Chirurgie obere/untere Extremitäten
Ausbildungsklinik mit voller Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Orthopädie und Rheumatologie

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	349
2	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	276
3	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten (z. B. bei Kniegelenkverschleiß)	258
4	I20	Operationen am Fuß	214
5	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	201
6	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	150
7	I30	Komplexe Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	126
8	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	106
9	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	92
10	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	77

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	399
2	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	343
3	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	237
4	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	193
5	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	187
6	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	102
7	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	81
8	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht eingeordnet	70
9	M19	Sonstige Erkrankung von Gelenken	61
10	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	60

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Zehenendglied des Fußes	544
2	5-805	Offen chirurgische Wiederanbringung und Wiederherstellungsoperation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	444
3	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzweischenscheiben (Menisken)	418
4	8-911	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Subarachnoidalraum (zwischen den Häuten des zentralen Nervensystems)	298
5	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	256
6	5-786	Knochenendvereinigung	228
7	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	179
8	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	179
9	5-800	Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes	155
10	5-813	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniegelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	126

16. Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Geburtshilfe
Frauenheilkunde

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Interdisziplinäres Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen
Perinatalzentrum in Verbindung mit der direkt angegliederten Kinderklinik
Pränataldiagnostik und –therapie
Familienorientierte Geburtshilfe
Onkologischer Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg in Verbindung mit der Klinik für Innere Medizin II Onkologie und der Klinik für Strahlenheilkunde
alle gynäkologischen Operationen
Krebschirurgie
Mammachirurgie (bevorzugt brusterhaltend)
Operative Endoskopie mit Laparoskopie und Hysteroskopie
Urogynäkologie: Inkontinenz (z.B. TVT) und Deszensus-Operationen
Urodynamischer Messplatz
Kinder- und Jugendgynäkologie
Geburtsvorbereitung im Klinikum (über die Hebammenschule)
Spezielle Sprechstunden

Die Abteilung für Frauenheilkunde, Kreisklinikum DS und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sind unterjährig 2004 fusioniert, die Leistungen sind unten zusammengeführt dargestellt.

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	1.500
2	O60	Normale Entbindung	1.218
3	O01	Entbindung durch Kaiserschnitt	468
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	331
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	304
6	N12	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	226
7	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	215
8	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	193
9	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	161
10	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	127

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	1.155
2	O68	Komplikationen bei Wehen und Geburt durch Gefahrenzustand des ungeborenen Kindes	372
3	C54	Krebs der Gebärmutter	226
4	C50	Krebs der Brustdrüse	213
5	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	203
6	O70	Damriss unter der Geburt	176
7	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	158
8	O60	Vorzeitige Wehen und Geburt	151
9	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Fehlbildung der Beckenorgane	127
10	O80	Spontangeburt eines Einlings	120

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4- stellig	Text	Fallzahl
1	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Damriss]	657
2	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	470
3	5-749	Entbindung durch Kaiserschnitt	433
4	5-683	Entfernung der Gebärmutter	375
5	3-05d	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) der weiblichen Geschlechtsorgane	240
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	200
7	5-870	Teilweises (brusterhaltendes) Entnahme der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	173
8	5-704	Scheidenraffung und Verengung der Muskellücke im Beckenboden (Beckenbodenplastik)	143
9	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	136
10	5-657	Adhäsiologie an Eierstock und Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung	101

17. Belegabteilung HNO-Heilkunde Klinikum VS

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Operationen im Hals-, Nasen-, Ohren-Bereich bei Erwachsenen und Kindern

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Mandelopoperation	108
2	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	43
3	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	36
4	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	31
5	D62	Nasenbluten	18
6	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	17
7	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	12
8	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	11
9	D13	Nasenmuschelbehandlung (=Polypenentfernung) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	7
10	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	4

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	139
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	65
3	G47	Schlafstörungen	32
4	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	26
5	R04	Blutung aus den Atemwegen	20
6	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	7
7	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	3
8	H81	Störungen des Gleichgewichtes	3
9	B27	Pfeiffer-Drüsenfieber	1
10	E86	Flüssigkeitsmangel des Körpers	1

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	111
2	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	109
3	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	53
4	5-285	Rachenmandel-Entfernung	36
5	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	33
6	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	30
7	5-275	Wiederherstellung des Gaumens	21
8	5-300	Entnahme und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	8
9	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	7
10	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	7

18. Belegabteilung HNO-Heilkunde Kreisklinikum DS

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Operationen im Bereich Hals, Nase und Ohren bei Kindern und Erwachsenen

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	275
2	D11	Mandelopoperation	204
3	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	142
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	84
5	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	54
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	36
7	D62	Nasenbluten	27
8	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	23
9	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	12
10	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	6

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	341
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	330
3	H81	Störungen des Gleichgewichtes	47
4	R04	Blutung aus den Atemwegen	37
5	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	32
6	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	25
7	R42	Schwindel und Taumel	9
8	H90	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung	9
9	H91	Sonstiger Hörverlust	7
10	J39	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	7

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	555
2	5-285	Rachenmandel-Entfernung	301
3	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	215
4	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	143
5	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	135
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	131
7	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	55
8	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	51
9	5-294	Andere Wiederherstellungsoperationen des Rachens	33
10	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	11

19. Belegabteilung Augenheilkunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Augenheilkunde

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Cataract-Chirurgie
Keratoplastiken (Hornhauttransplantationen)
Plastische Lid-Chirurgie
Tränenwegsoperationen

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse	60
2	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid	19
3	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut oder Bindehaut des Auges	14
4	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut des Auges	6
5	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	5
6	C05	Öffnung des Tränensacks am Auge	3
7	C13	Operationen an Tränendrüse oder Tränenwegen des Auges	3
8	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	3
9	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	2
10	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	2

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H26	Sonstige Starformen (Durchsichtigkeitsverlustes der Augenlinse)	41
2	H25	Altersstar	26
3	H11	Sonstige Erkrankungen der Bindehaut des Auges	14
4	H17	Hornhautnarben und -trübungen des Auges	8
5	H40	Grüner Star	7
6	H04	Erkrankungen des Tränenapparates	6
7	H18	Sonstige Erkrankungen der Hornhaut des Auges	5
8	C44	Sonstiger Hautkrebs	4
9	H27	Sonstige Erkrankung der Linse	3
10	H54	Blindheit und Sehschwäche	2

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	66
2	5-125	Hornhautverpflanzung und Hornhautersatz	15
3	5-122	Operationen bei Bindehautverdoppelung (Pterygium)	14
4	5-159	Entfernung des Glaskörpers des Auges über anderen Zugang und andere Operationen am Glaskörper	9
5	5-137	Andere Operationen an der Regenbogenhaut des Auges	6
6	5-134	Senkung des Augeninnendruckes durch nicht-filtrierende Operationen	5
7	5-096	Andere Wiederherstellungsoperationen der Augenlider	5
8	5-091	Entnahme und Gewebeerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	4
9	5-139	Andere Operationen an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Strahlenkörper des Auges	4
10	5-142	Eröffnung der Kapsel der Augenlinse	4

20. Klinik für Neurologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Neurologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Diagnostik und Therapie sämtlicher akuter und chronischer neurologischen Krankheitsbilder sowie Erkrankungen aus dem Grenzbereich zur Neurochirurgie und Psychiatrie
Epileptologie
Neuroorthopädische Diagnostik und Therapie u.a. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie, Klinken Schwenningen
Diagnostik und Therapie dystoner Bewegungsstörungen
Regionaler Schlaganfallschwerpunkt mit 6 Betten (Stroke Unit)
Regionales Schmerzzentrum in interdisziplinärer Zusammenarbeit
Spezialsprechstunden
Spezialambulanz: Botulinum Toxin

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	353
2	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	144
3	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	132
4	B76	Anfälle	117
5	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	63
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	47
7	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	36
8	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	34
9	B77	Kopfschmerzen	32
10	B42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) bei Nervenkrankheiten	29

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	330
2	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	131
3	G40	Fallsucht (Epilepsie)	99
4	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	83
5	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	61
6	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	57
7	H81	Störungen des Gleichgewichtes	28
8	M54	Rückenschmerzen	25
9	S06	Verletzung des Schädelinneren	25
10	M47	Degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	18

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	1518
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	640
3	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	567
4	1-206	Neurographie	364
5	9-310	Phoniatische Komplexbehandlung organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimmer und des Schluckens	326
6	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	216
7	1-205	Elektromyographie (EMG)	77
8	8-550	Altersheilkundliche frührehabilitative Komplexbehandlung	71
9	8-917	Injektion eines Medikaments in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	48
10	8-020	Therapeutische Injektion in Organe und Gewebe	47

21. Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Strahlentherapie
Radioonkologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Therapie bösartige Tumoren: Primäre Tumoren des Zentralen Nervensystems Karzinome im Kopf-Hals-Bereich Karzinome des Mediastinums und des Bronchialsystems Gastrointestinale Tumoren (Ösophagus, Magen, Pankreas, colorectale Tumoren) Gynäkologische Tumoren (Uteruskarzinom, Zervixkarzinom), Mammakarzinome Urologische Tumoren (Hodenkrebs, Prostatakrebs, Blasentumoren) Hämato-onkologische Erkrankungen (Lymphome, Leukämien) Sarkome (insbesondere Weichteilsarkome) semi-maligne Tumoren der Haut (Plattenepithelkarzinome, Basaliome, Melanome, M.Bowen) Metastasen der verschiedensten Tumoren (insbesondere Skelletsystem, Gehirn, schmerzhaftes Lymphknotenmetastasen)
Therapie gutartiger Erkrankungen: Funktionelle Erkrankungen (Endokrine Orbitopathie, Prophylaxe der Gynäkomastie) Prophylaxe Verknöcherung nach Muskelentzündung Hyperproliferative Bindegewebserkrankungen (M.Dupuytren, Induration penis plastica, Prophylaxe von Keloiden) Degenerative Skeletterkrankungen (Periarthropatien, Epicondylopathien, Fersensporn) Akut schmerzhaftes Osteoarthrosen (Cox-/ Gonarthrose, Omarthrose, Polyarthrose der Finger) Entzündliche Erkrankungen (akute postoperative Parotitis, chronisch-rezidivierende Schweißdrüsenabszess) Intravaskuläre Bestrahlung von Koronararterien

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Besonderheiten: Überwiegend ambulante Durchführung der Radiotherapie Durchführung von simultanen Radiochemotherapiekonzepten Ausrichtung und Betonung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den onkologisch tätigen Kliniken und anderen Fachdisziplinen Mitarbeit im Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg Mitarbeit im Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen Spezialsprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr für stationäre Aufenthalte, wobei die überwiegend Anzahl der Patienten ambulant behandelt werden:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	81
2	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	63
3	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	23
4	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	17
5	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	12
6	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	6
7	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	6
8	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	4
9	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	4
10	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebskrankungen und soliden Krebserkrankungen	4

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C20	Mastdarmkrebs	61
2	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	31
3	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	18
4	C13	Krebs um unteren Bereich des Rachens	16
5	C10	Krebs im Mundbereich des Rachens	14
6	C32	Kehlkopfkrebs	14
7	C15	Speiseröhrenkrebs	11
8	C21	Krebs des Anus und des Analkanals	9
9	C61	Krebs der Vorstehdrüse	7
10	C01	Zungengrundkrebs	6

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	7.760
2	8-527	Herstellung und Anpassung von Befestigungs- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	968
3	8-524	Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe) mit umschlossenen radioaktiven Substanzen	395
4	8-528	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	347
5	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	250
6	8-529	Bestrahlungsplanung für Bestrahlung durch die Haut und Brachytherapie (Strahlenquelle direkt am Tumorgewebe)	238
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	22
8	8-520	Oberflächenbestrahlung	9
9	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	9
10	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blocktherapie	3

22. Belegabteilung für Hautkrankheiten

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Behandlung von Hauterkrankungen

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	Z62	Nachversorgung nach abgeschlossener Behandlung	231
2	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	63
3	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	54
4	J60	Offenes Hautgeschwür	41
5	J61	Schwere Krankheiten der Haut (z. B. Pemphigoid, Schuppenflechte)	39
6	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	37
7	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	21
8	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	9
9	F20	Entfernung von Krampfadern	7
10	X61	Allergische Reaktionen	7

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	231
2	C44	Sonstiger Hautkrebs	46
3	L98	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht eingeordnet	44
4	Z01	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose	37
5	L40	Schuppenflechte	33
6	L20	Neurodermitis (Atopisches [endogenes] Ekzem)	22
7	L30	Sonstige Entzündung der Haut	18
8	L50	Nesselsucht	16
9	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht eingeordnet	10
10	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	9

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	76
2	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	73
3	8-560	Lichttherapie	21
4	5-894	Lokale Entnahme von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	13
5	1-490	Biopsie ohne Einschnitt an Haut und Unterhaut	12
6	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	11
7	5-385	Unterbindung, Entnahme und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	8
8	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	5
9	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	4
10	5-915	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	1

23. Belegabteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Mundchirurgie
Kieferchirurgie
Gesichtschirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Zahnsanierungen in Narkose
Implantologie
Chirurgie an Kieferfehlbildungen
Traumatologie (Behandlungen von Verletzungen und Frakturen)
Chirurgie von Gesichtstumoren
LKG-Chirurgie
plastische Chirurgie

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	82
2	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	27
3	D04	Operationen am Kiefer	17
4	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	16
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	15
6	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	12
7	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	12
8	D16	Entfernung von Füll- oder Haltematerial an Kiefer oder Gesicht	8
9	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	6
10	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	4

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fall- zahl
1	K04	Krankheiten des Zahnmarkes und des Gewebes in der Umgebung der Zahnwurzelspitze	62
2	K07	Fehlbildung der Zähne und den Gesichtsschädel betreffend [einschließlich fehlerhafter Biss]	37
3	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	29
4	C44	Sonstiger Hautkrebs	15
5	K12	Entzündung der Mundschleimhaut und verwandte Krankheiten	10
6	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres	9
7	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	8
8	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	6
9	K00	Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	6
10	Q30	Angeborene Fehlbildungen der Nase	5

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Knochendurchtrennung)	108
	5-769	Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	23
2	5-776	Durchtrennung eines Knochens zur Verlagerung des Untergesichtes	14
3	5-779	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	12
4	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	10
5	5-184	Operation zur Korrektur abstehender Ohren	10
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	8
7	5-273	Einschneiden, Entnahme und Gewebeerstörung von Gewebe der Mundhöhle	8
8	5-244	Wiederherstellungsoperation am Zahnfachkamm (Alveolarkamm) und Mundvorhof (Vestibulum)	7
9	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	7
10	5-894	Lokales Entnahme von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	6

24. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Schmerztherapie
Transfusionsmedizin

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Eigenblutspende-Ambulanz
Anästhesie-Ambulanz
Organisation des Luftrettungsstützpunktes
Leitende Notarztgruppe Schwarzwald-Baar-Kreis

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	B02	Eröffnung des Schädels	27
2	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	24
3	B78	Verletzungen im Schädelinneren	21
4	B70	Schlaganfall	18
5	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	17
6	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	16
7	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	15
8	G03	Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	10
9	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	9
10	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	8

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	56
2	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	33
3	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	10
4	C16	Magenkrebs	8
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	8
6	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	7
7	C18	Dickdarmkrebs	7
8	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	7
9	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	6
10	S14	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe	6

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS- 301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	1586
2	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters	694
3	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	560
4	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	568
5	8-915	Injektion eines Medikaments zur Schmerztherapie an andere periphere Nerven	526
6	8-911	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	305
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	216
8	8-718	Maschinellen Beatmung	273
9	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	178
10	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	125

25. Abteilung für Anästhesie und Perioperativmedizin, Kliniken Donaueschingen

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Anästhesiologie
Perioperative Medizin

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Intensivtherapie
Kinder-Anästhesie
Eigenblutspende und Transfusionswesen
Notfallmedizin und Rettungsdienst
Schmerztherapie
Palliativmedizin
Beurteilung des Narkoserisikos
Organisation operationsvorbereitender Untersuchungen
Narkoseaufklärungsgespräch
Eigenblutspende
Durchführung aller modernen Anästhesieverfahren für die operativen Disziplinen
Methoden zur regionalen Schmerzausschaltung
Unterstützung anderer Abteilungen in der schmerzfreien Durchführung diagnostischer Eingriffe
Lückenlose Überwachung der Herz-, Kreislauf-, und Lungenfunktionen für die gesamte Zeit der Narkose im OP-Bereich
Betreiben von Aufwachräumen zur postoperativen Nachsorge
Akuter Schmerzdienst in der postoperativen Phase zur Gewährleistung weitgehender Schmerzfreiheit in der postoperativen Phase
Förderung einer frühzeitigen Mobilisation der operierten Patienten
Intensivstation:
Interdisziplinäre Intensivbehandlung der Patienten aller Kliniken in den Kliniken Donaueschingen
Organisation der Notaufnahme und des Notarztdienstes
Betreuung von Patienten mit akuten und mit chronischen Schmerzen (stationär und ambulant)
Akupunktur

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Spezielle Sprechstunden

Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	19
2	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	17
3	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	14
4	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	7
5	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	7
6	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	4
7	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	4
8	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	4
9	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	3
10	B70	Schlaganfall	3

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	20
2	I21	Akuter Herzinfarkt	15
3	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	5
4	C18	Dickdarmkrebs	5
5	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	5
6	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	5
7	T40	Vergiftung durch Betäubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]	4
8	T43	Vergiftung durch Substanzen mit Wirkung auf die Psyche, anderenorts nicht eingeordnet	4
9	T63	Giftige Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren	3
10	S06	Verletzung des Schädelinneren	3

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	638
2	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	216
3	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	175
4	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	163
5	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	117
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernen eines Katheters	85
7	8-718	Maschinellen Beatmung	70
8	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	70
9	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	55
10	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	45

26. Institut für Radiologie, Kliniken Schweningen

Die Institute für Radiologie in den Kliniken Villingen und Schweningen und die Abteilung Radiologie der Kliniken Donaueschingen wurden fusioniert und werden nun von Herrn Prof. Dr. Fink geleitet.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung

Radiologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung

Komplettes konventionelles Röntgen

Mammografie, zertifiziert durch den Qualitäts-Ring Radiologie

Angiographie:

Gefäßdarstellung aller Körperregionen

interventionelle Gefäßeingriffe wie Gefäßdilataationen, Stentimplantationen, Lysetherapien, perkutane transhepatische Cholangiographien mit Drainageeinlagen

Computertomographie:

CT-Angiografien, 3D-Rekonstruktionen, CT-gesteuerte Stanzbiopsien, Punktionen, Abszessdrainagen sowie CT-gesteuerte Schmerztherapien

z.B. Facettengelenks- und Ileosacralgelenks-Blockaden, Wurzelblockaden

Kernspintomographie:

mit MR-Angio, MR-Cholangiopankreatikografie, MR-Myelografie, MR-Mammografie, ultraschnelle Bildgebung

Nuklearmedizin:

SPECT-Untersuchungen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung

Technische Einrichtungen:

Konventionelles Röntgen in digitaler Technik

Mammographie incl. Sonografie

Digitale Subtraktionsangiographie

Mehrschicht-Spinal-Computertomografie

Kernspintomographie (1.0 Tesla)

Nuklearmedizin: SPECT-Kamera

Digitale Archivierung sämtlicher Unterlagen

Notfall- und Privatambulanz

KV-Ambulanz:

Konventionelles Röntgen

Mammographie

Angiographie

Interventionelle Eingriffe (v.a. CT-gesteuerte Schmerztherapie)

Nuklearmedizin (Isotopennephrogramm, Myokardszintigramm, Immunszintigramm..)

spezielle Sprechstunden

Die 20 häufigsten bildgebenden Darstellungen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	2932
2	3-225	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel	2917
3	3-222	Computertomographie des Brustraums mit Kontrastmittel	2077
4	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	2012
5	3-800	Native Magnetresonanztomographie (MRT) des Schädels	1061
6	3-802	Native Magnetresonanztomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark	923
7	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	791
8	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	736
9	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	666
10	3-207	Native Computertomographie des Bauraumes	651
11	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	650
12	3-820	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	633
13	3-206	Native Computertomographie des Beckens	641
14	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	557
15	3-604	Arteriographie der Gefäße des Bauchraums	488
16	8-836	Perkutan-transluminale Gefäßintervention	442
17	3-202	Native Computertomographie des Brustraums	401
18	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	345
19	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	326
20	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflußbereiches	258

Das Institut für Radiologie ist keine bettenführende Abteilung. Stationäre Behandlungsmaßnahmen erfolgen auf den Stationen verschiedener bettenführender Abteilungen am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen. Neben den in den Top-20 aufgeführten Leistungen des Instituts für Radiologie werden viele weitere Spezialleistungen, auch ambulant, angeboten. Eine Übersicht der Angebote und Möglichkeiten dieses Instituts sind auf der Homepage des Klinikums unter www.sbk-vs.de zu erhalten.

27. Institut für Radiologie, Kliniken Villingen

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Radiologie

Die Institute für Radiologie in den Kliniken Villingen und Schwenningen und die Abteilung Radiologie der Kliniken Donaueschingen wurden fusioniert und werden nun von Herrn Prof. Dr. Fink geleitet.

28. Abteilung Radiologie, Kreisklinikum Donaueschingen

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Radiologie

Die Institute für Radiologie in den Kliniken Villingen und Schwenningen und die Abteilung Radiologie der Kliniken Donaueschingen wurden fusioniert und werden nun von Herrn Prof. Dr. Fink geleitet.

Die 10 häufigsten bildgebenden Darstellungen der Fachabteilung im Berichtsjahr:

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	225
2	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	177
3	3-225	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel	129
4	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	115
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	109
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	72
7	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelettsystems	41
8	3-614	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflußbereiches	41
9	3-206	Native Computertomographie des Beckens	37
10	3-207	Native Computertomographie des Bauchraumes	37

29. Institut für Pathologie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Pathologie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Histologische Untersuchungen
Intraoperative Schnellschnittuntersuchungen
Immunhistochemische Untersuchungen
Zytologische Untersuchungen
Durchführung von Obduktionen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Besonderheiten:
Qualitätssicherung
Durchführung klinisch-pathologischer Konferenzen
Auskunft, Beratung
Laborpraktika

Das Institut für Pathologie ist Dienstleister für die anderen medizinischen Abteilungen am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen

30. Kontinenzzentrum Süd-West

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Bezeichnung
Versorgung inkontinenter Patienten

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Bezeichnung
Regionale und überregionale Anlaufstelle für Patienten mit Harn- und/oder Stuhlinkontinenz
Beratung auf allen Gebieten der Inkontinenz und Blasenentleerungsstörungen
Ablärung und apparative Diagnostik in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Urologie und Kinderurologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Allgemein- und Visceralchirurgie, Neurologie, Innere Medizin I Gastroenterologie und dem Institut für Radiologie
Medikamentöse, spezifische krankengymnastische und operative Therapieformen (z.B. vaginale und rektale Elektrostimulation, IVES, SANS-Stimulation, EMDA-Therapie, Biofeedback-Training, Magnetstuhl-Behandlung, Botox-Injektionen, Sakrale Neuromodulation, Blasenschrittmacher, Schließmuskelreparatur, Pro-Act-Ballons, künstlicher Schließmuskelerersatz, Prolaps-Chirurgie)
Interdisziplinäre Kooperation mit Hausärzten, niedergelassenen Fachärzten und Kliniken
Interdisziplinäre Kooperation mit der Pflege und Krankengymnastik
Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Bezeichnung
Spezielle Sprechstunden

Das Kontinenzzentrum Süd-West ist keine bettenführende Abteilung. Stationäre Behandlungsmaßnahmen werden u.a. in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie und der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie durchgeführt.

III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Klinikums

a. Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

Ambulante Operationen nach §115b SGB V (Erbrachte Anzahl): 1.203

Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr:

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem großen Knochen	167
2	2361	"Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur extern"	163
3	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums	112
4	0764	Totale Koloskopie einschl. des Zökums, einschließlich Patientenaufklärung zur Koloskopie und zur Prämedikation, mindestens 24 h vor dem Eingriff, Aufklärung zum Vorgehen und zu einer möglichen Polypenabtragung und anderer therapeutischer Maßnahmen in der	108
5	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung	77

In mehreren Kliniken am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen sind Ärzte oder aber die Kliniken selbst zu ambulanten Leistungen durch die Kassenärztliche Vereinigung Süd-Baden ermächtigt. Informationen über die Möglichkeit ambulanter Eingriffe und Leistungen sind auf der Homepage unter www.sbk-vs.de bereitgestellt.

b. Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V an der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin:

Sozialpädiatrische Behandlung gemäß §119 SGB V: Erbrachte Anzahl: 381

c. Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100 Abteilung Innere Medizin Kreisklinikum DS	14	9	5
0300 Klinik für Innere Medizin III Kardiologie	28	19	9
0500 Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	17	10	7
0700 Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie	20	9	11
1000 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	16	10	6
1500 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	13	7	6
1500 Abteilung Allgemeine Chirurgie Kreisklinikum DS	11	3	8
1600 Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	15	9	6
1700 Klinik für Neurochirurgie	11	4	7
1800 Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	8	2	6
1900 Klinik für Plastische und Handchirurgie	9	4	5
2200 Klinik für Urologie und Kinderurologie	12	7	5
2200 Belegabteilung Urologie Kreisklinikum DS	4		4
2300 Klinik für Orthopädie	12	8	4
2400 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	19	10	9
2600 Belegabteilung HNO-Heilkunde Klinikum VS	2		2
2600 Belegabteilung HNO-Heilkunde Kreisklinikum DS	3		3
2700 Belegabteilung Augenheilkunde	2		2
2800 Klinik für Neurologie	11	6	5
3300 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	3		3
3400 Belegabteilung für Hautkrankheiten	1		1
3500 Belegabteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	2		
3600 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	47	25	22
3600 Abteilung für Anästhesie und Periooperativmedizin	17		17
Kontinenzzentrum Süd-West	2		2
Diabetes-Schule	2		2
3751 Institut für Radiologie	17	3	14
9000 Institut für Pathologie	3	1	2
Gesamt	319	146	171

d. Personalqualifikation im Pflegedienst:

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte Insges.	Anteil der examinieren Kranken-schwester/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Kranken-Pflegehelfer/-in (1 Jahr)
0100	Abteilung Innere Medizin Kreisklinikum DS	54	100,0 %	0,0 %	0,0 %
0300	Klinik für Innere Medizin III Kardiologie	124	98,4 %	20,2 %	1,6 %
0500	Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie	34	94,1 %	0,0 %	5,9 %
0700	Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie	108	92,6 %	13,9 %	7,4 %
1000	Klinik für Kinderheilkunde- und Jugendmedizin	75	100,0 %	0,0 %	0,0 %
1200	Neonatalogie	30	100,0 %	50,0 %	0,0 %
1500	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie	42	100,0 %	0,0 %	0,0 %
1500	Abteilung Allgemeine Chirurgie Kreisklinikum DS	46	97,8 %	0,0 %	2,2 %
1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	61	96,7 %	0,0 %	3,3 %
1700	Klinik für Neurochirurgie	23	100,0 %	0,0 %	0,0 %
1800	Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	20	95,0 %	0,0 %	5,0 %
1900	Klinik für Plastische und Handchirurgie	22	95,5 %	0,0 %	4,5 %
2200	Klinik für Urologie und Kinderurologie	42	97,6 %	0,0 %	2,4 %

2200	Beleg- abteilung Urologie Kreisklinikum DS		Wird von Pflege- gekräften der Kliniken Do- naueschingen mitversorgt.		
	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte Insges.	Anteil der examierten Kranken- schwestern/ -pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/ -pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Kranken- Pflege- helfer/-in (1 Jahr)
2300	Klinik für Or- thopädie	45	97,8 %	0,0 %	2,2 %
2400	Klinik für Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	104	96,2 %	0,0 %	3,8 %
2600	Beleg- abteilung HNO- Heilkunde Klinikum VS	2	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2600	Beleg- abteilung HNO- Heilkunde Kreisklinikum DS	6	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2700	Beleg- abteilung Au- gen- heilkunde	1	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2800	Klinik für Neurologie	46	100,0 %	0,0 %	0,0 %
3300	Klinik für Strahlen- therapie und Radio- onkologie				
3400	Beleg- abteilung für Hautkrank- heiten	17	94,1 %	0,0 %	5,9 %
3500	Beleg- abteilung für Mund-, Kie- fer-, Ge- sichts- chirurgie		Wird von Pflege- gekräften der Urologie mit- versorgt.		
3600	Klinik für A- nästhe- siologie und Intensiv- medizin	106	100,0 %	84,9 %	0,0 %
3600	Abteilung für Anästhesie und Periope- rativ-medicin	33	100,0 %	75,8 %	0,0 %
	Hygiene	2	100,0 %	0,0 %	0,0 %

	Funktionsdienst OP Kliniken Villingen	28	96,4 %	78,6 %	3,6 %
	Kontinenzzentrum Süd-West	2	100,0 %	0,0 %	0,0 %
	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte Insges.	Anteil der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Krankenschwestern/-pfleger/-in (1 Jahr)
	Funktionsdienst OP Kliniken St. Georgen	9	100,0 %	55,6 %	0,0 %
	Funktionsdienst OP Kliniken Goldenbühl	13	92,3 %	61,5 %	7,7 %
	Diabetes-Schule	1	100,0 %	0,0 %	0,0 %
3700	Funktionsdienst OP Kliniken Schwenningen	25	88,0 %	72,0 %	12,0 %
	Gesamt	1.121	97,4 %	24,4 %	2,6 %

IV. Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V:

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Klinikum an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Klinikum	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
Herzschrittmacher-Erstimplantation (Modul 09/1)	Ja	Ja	92,14	95,48
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (Modul 09/2)	Ja	Ja	100,00	100,00
Herzschrittmacher-Revision/-Explantation (Modul 9/3)	Ja	Ja	57,14	74,03
Karotis-Rekonstruktion (Modul 10/2)	Ja	Ja	66,67	95,55
Cholezystektomie (Modul 12/1)	Ja	Ja	99,76	100,00
Gynäkologische Operationen (Modul 15/1)	Ja	Ja	85,81	94,65
Geburtshilfe (Modul 16/1)	Ja	Ja	98,98	99,31
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen) (Modul 17/1)	Ja	Ja	80,16	95,85
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (Modul 17/2)	Ja	Ja	82,70	98,44
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel (Modul 17/3)	Ja	Ja	81,25	92,39
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (TEP) (Modul 17/5)	Ja	Ja	93,87	98,59
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel (Modul 17/7)	Ja	Ja	90,00	97,38
Mammachirurgie (Modul 18/1)	Ja	Ja	72,70	91,68
Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) (Modul 21/3)	Ja	Ja	99,07	99,96
Gesamt			94,1	

Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V:

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V):

Bezeichnung
Qualitätssicherung Schlaganfall

V. **Medizinische Leistungen nach Mindestmengenvereinbarung**

Zur Gewährleistung eines hohen medizinischen Behandlungsergebnisses bei aufwändigen medizinischen Verfahren wurde eine gesetzliche Mindestmengenvereinbarung eingeführt.

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Lebertransplantation / Leber(-Teil)-resektionen

Mindestmenge pro Krankenhaus: 10

Erbracht: Ja (Gesamtmenge Klinikum: 12)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Klinikum erbracht	Erbrachte Menge Klinikum
5-502.ff	Ja	12

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge pro Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge Klinikum: 18)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Klinikum erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt
5-424.ff und 5-426.ff	Ja	18	mindestens 5

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas:

Mindestmenge pro Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge Klinikum: 24)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Klinikum erbracht	Erbrachte Menge Klinikum	Erbrachte Menge pro Arzt
5-521.ff, 5-523.ff und 5-524.ff	Ja	24	mindestens 5

Stammzelltransplantation

Mindestmenge pro Krankenhaus: 10

Erbracht: Ja (Gesamtmenge Klinikum: 11)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Klinikum erbracht	Erbrachte Menge Klinikum
8-805.00	Ja	11

5. Systemteil mit Qualitätspolitik, Qualitätsmanagement und dessen Bewertung sowie beispielhaften QM-Projekten im Berichtszeitraum:

a. Qualitätspolitik an der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH:

Die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH versteht sich als patientenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und verfolgt in ihrer Qualitätspolitik vorrangig folgende Ziele:

Patientenorientierung

Die Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir haben den Anspruch, jedem Patienten die bestmögliche Behandlung, Betreuung und Beratung zukommen zu lassen. Um die Zufriedenheit zu messen und Verbesserungspotential zu erkennen, werden regelmäßig Patientenumfragen durchgeführt. Als richtig bewertete Verbesserungsvorschläge werden zeitnah umgesetzt.

Mitarbeiterorientierung

Gute Leistungen und damit gleichzeitig Qualität können in einem Klinikbetrieb nur mit entsprechend qualifizierten und motivierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erbracht werden. Pflichtbewusstsein und eigenverantwortliche Aufgabenerledigung werden gefördert. Die permanente Fort- und Weiterbildung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Personalentwicklung, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Dem Mitarbeiterkreis werden die Ressourcen zur Verfügung gestellt, die zur Erledigung der übertragenden Aufgaben benötigt werden. Auch im Bereich der kostenintensiven Großgeräte ist die frühzeitige Teilhabe am medizinischen Fortschritt eine wesentliche Zielsetzung der Qualitätspolitik. Die Mitarbeiter aller Disziplinen sind aufgerufen, die Zusammenarbeit kontinuierlich zu verbessern. Vorschläge der Mitarbeiter werden als Anregungen und Verbesserungspotential anerkannt.

Prozessorientierung

Die Ablaufprozesse werden so strukturiert, dass die Zielsetzungen zu möglichst günstigen wirtschaftlichen Konditionen erreicht werden können. Vor dem Hintergrund eines ständig zunehmenden Kostendrucks sind alle Beteiligten zu einer kooperativen Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Prozessabläufe verpflichtet. Die Abläufe werden ständig evaluiert und verbessert.

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung ist den Zielen des gemeinsamen Klinikleitbildes verpflichtet. Entscheidungen werden auf der Grundlage sachlicher Analysen getroffen. Unternehmensziele und -entscheidungen werden transparent und damit nachvollziehbar gemacht.

Die langfristige Unternehmensstrategie verfolgt als wesentliches Ziel die Realisierung eines Klinikneubaus im Zentralbereich von Villingen-Schwenningen. Mit diesem notwendigen Bauvorhaben ist sicher eine große Qualitätssteigerung und damit auch Zukunftssicherung im Interesse der Patienten, der Mitarbeiter und des Gesamtunternehmens verbunden.

Qualitätsbericht

Mit dem für das Jahr 2004 erstmals erscheinenden Qualitätsbericht möchte die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH ihre Leistungsfähigkeit einem größeren Interessentenkreis bekannt machen. Der Bericht ist ein Mittel zur Steigerung der Transparenz. Er beschränkt sich in der Erstausgabe auf wichtige Kernaussagen und soll im Verlauf der Folgejahre nach und nach ergänzt werden.

b. **Qualitätsmanagement an der Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH:**

Das Qualitätsmanagementsystem am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen wird Schritt für Schritt in zentralen Teilbereichen nach DIN ISO 9000:2000 ff. eingeführt. Mit der geplanten Realisierung eines Klinikneubaus im Zentralbereich von Villingen-Schwenningen ist dann der richtige Zeitpunkt für ein Qualitätsmanagementsystem und dessen Zertifizierung für das gesamte Klinikum gegeben.

Für den Aufbau des QM im ganzen und in den Teilbereichen sowie die Unterstützung der Geschäftsführung in diesem Thema wurde in der Verwaltung des Klinikums 2004 eine Abteilung für Qualitätsmanagement und Medizincontrolling mit einem Sachgebiet Qualitätsmanagement eingerichtet. Innerhalb des Klinikums gibt es die notwendigen Ansprechpartner für diese Abteilung

Gemeinsam mit vier anderen Krankenhäusern aus Baden-Württemberg wurde im Jahr 2001 die QuMiK-GmbH gegründet. Gemeinsame Zielrichtung dieser Gesellschaft ist es, vor dem Hintergrund der umfangreichen Änderungen im Krankenhaus-Entgeltgesetz Themen wie „einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung (QS)“, „einrichtungsinternes Qualitätsmanagement“, „Zertifizierung von Krankenhäusern“, und „Benchmarking“ gemeinsam zu bearbeiten und entsprechende Management-Instrumente zu entwickeln.

Folgende Bereiche sind momentan am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen bereits zertifiziert:

- Der **Onkologische Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg**: Unter der Leitung des Direktors der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie werden dort onkologische Erkrankungen interdisziplinär behandelt. Er ist zertifiziert nach den Kriterien des Landesbeirats Onkologie der Landesregierung Baden-Württemberg,
- das **Interdisziplinäre Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen**: Unter Leitung des Direktors der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und in Kooperation mit dem Kreiskliniken Tuttlingen werden interdisziplinär insbesondere bösartige Brustkrebserkrankungen bei Frauen behandelt. Es ist zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000 und nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft,
- das **Kontinenz-Zentrum Süd-West**: Unter eigenständiger Leitung ist das Kontinenzzentrum eine regionale und überregionale Anlaufstelle für Patienten mit Harn- und/oder Stuhlinkontinenz. Das Kontinenzzentrum ist zertifiziert nach den Kriterien der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft als interdisziplinäres Kontinenz-Zentrum,
- die **Diabetesschule**: Sie ist nach den Vorgaben der Deutschen Diabetesgesellschaft zertifiziert. Für Diabetes-Patienten werden regelmäßig Schulungen angeboten,

- der **regionale Schlaganfallschwerpunkt**: Er ist zertifiziert nach den Vorgaben der Deutschen Schlaganfallgesellschaft. Durch diesen ist eine zeitnahe und qualifizierte Behandlung von Schlaganfällen am Klinikum sichergestellt.

Zukünftig werden weitere Bereiche des Klinikums zertifiziert werden mit dem mittelfristigen Ziel einer Umsetzung des Qualitätsmanagement-Systems für das gesamte Klinikum.

Bei den Hauptaktivitäten in Pflege, Medizin, Verwaltung u.a. ist der qualitative Aspekt der Arbeit entscheidend.

Die folgende Zusammenstellung gibt beispielhaft einen Überblick über das praktizierte QM in den einzelnen Abteilungen am Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen.

QM im Pflegedienst:

Für den Pflegedienst sind alle Aufgaben und Tätigkeiten im Organigramm strukturiert und transparent dargestellt. Ansprechpartnerin für Fragen des Qualitätsmanagements ist die Leitende Pflegedirektorin. Sie ist akkreditierte KTQ®-Visitorin. Teilbereiche des Pflegedienstes sind im Rahmen des onkologischen Schwerpunktes und des interdisziplinären Brustzentrums nach Kriterien der Fachgesellschaften und der DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Im Bereich der externen QS werden Daten zur Neonatologie, Geburtshilfe, Schlaganfall und der Teildatensatz Pflege Dekubitus zu den vorgeschriebenen Modulen erfasst und ausgewertet.

Es gibt interdisziplinäre und pflegespezifische Arbeitsgruppen sowie laufende Qualitätsprojekte und Restrukturierungsmaßnahmen. Die Mitarbeiter des Pflegedienstes können sich über die **Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe** (siehe ags) sowie durch spezielle externe Angebote fort- und weiterbilden. Alle fort- und weiterbildenden Maßnahmen sind durch eine Betriebsvereinbarung geregelt. Generell besteht ein standardisiertes Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter.

Zwischen Mitarbeiter und den jeweiligen direkten Vorgesetzten in den einzelnen Abteilungen, Stationen und Bereichen werden strukturierte Zielvereinbarungsgespräche geführt. Weitere Personalentwicklungsaktivitäten, zum Beispiel die Auswahl zum Besuch von Weiterbildungslehrgängen, Implementierung eines Beurteilungssystems, Karriereplanung im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche finden statt.

Laufende Qualitätsprojekte des Pflegedienstes sind:

- Elternintegration in der Kinderklinik
- Ernährung onkologischer Patienten
- Präoperatives Pflegegespräch
- Integrierte Wochenbettpflege
- Stillgruppen
- Säuglingspflegekurse
- Elternkreis Frühgeborener Kinder

Es existieren zudem Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Leitlinien und Standards. Je nach Thema sind diese berufsgruppenübergreifend besetzt.

- Implementierung Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Implementierung Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Umgang mit Betäubungsmitteln
- Fixierung von Patienten
- Umgang mit Sterbenden
- Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- Pflege von schwerstgewichtigen Patienten
- Umgang mit Wertgegenständen von Patienten
- Pflegerelevante Nebendiagnosen
- Vereinheitlichen der Dokumentation auf Intensivstation
- Standardgruppe für den Operationsdienst
- Standardgruppe Sterilgutaufbereitung

Ebenso ist der Pflegedienst in berufsgruppenübergreifenden Gremien zur Erarbeitung von internen Leitlinien, z. B. „Leitfaden Wundbehandlung“ vertreten.

Im Beschwerdemanagement werden 2 Wege unterschieden:

- a) Direktes Vorgehen: Beschwerden werden direkt beim Pflegedienst, Stationsleitung, Pflegedirektion vorgebracht und ad hoc bearbeitet.
- b) Indirektes Vorgehen: Schriftliche Beschwerden werden verwaltungstechnisch bearbeitet, Stellungnahmen abgefragt und schriftlich beantwortet.

Die Außenwirkung in der Öffentlichkeit wird, neben dem Internetauftritt, durch flankierende Maßnahmen wie z.B. Pressemitteilungen, Broschüren etc. mitgestaltet.

QM in den medizinischen Abteilungen:

In der Klinik für Anästhesie und Perioperative Medizin (Kliniken Donaueschingen) liegen für das Eigenblut-Herstellungserlaubnisbuch, für die Fremdblutspende sowie für die Anästhesie-Verfahrensabläufe und -anweisungen QM-Handbücher vor.

Es werden regelmäßig Fortbildungen und Weiterbildungen für Ärzte angeboten. In einer Arbeitsgruppe werden kritische Probleme zur ständigen Verbesserung ausgewertet und erörtert.

In der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (Kliniken Villingen, Schwenningen und St. Georgen) existieren diverse Projektgruppen z.B. für medizinischen Standards im Intensivbereich. Diese werden mit der Klinik für Anästhesie und Perioperative Medizin abgestimmt.

Die Klinik nimmt an mehreren externen Qualitätssicherungsverfahren teil wie z.B. mit der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) in Kooperation mit der Landesärztekammer BaWü.

Regelmäßig werden Informationsveranstaltungen zum Thema „schmerzfreie Geburt“ angeboten. Darüber hinaus findet jährlich ein Symposium zu den Themen „Anästhesie“ und „Intensivmedizin“ statt. Monatlich werden Fortbildungen für Ärzte angeboten.

In der Klinik für Allgemeine und Visceralchirurgie existieren mehrere Arbeitsgruppen zur ständigen Qualitätsverbesserung, z.B. zur Prozessoptimierung. Es wird an Benchmarking-Projekten teilgenommen, z.B. unter der Fragestellung: Kriterien von minimalinvasiven laparoskopischen Dickdarmeingriffen versus offen-chirurgischen Eingriffen.

Der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist das **Interdisziplinäre Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen** angegliedert. In dem QM-Handbuch dokumentierte Verfahren zielen auf eine bestmögliche ganzheitliche Behandlung von Brustkrebs. Es wird an verschiedenen QS-Verfahren teilgenommen. Regelmäßige Besprechungen, abteilungsintern aber auch mit anderen Bereichen dienen der ständigen Verbesserung. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik im geburtshilflichen Bereich sichert dort die Qualität.

In der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie existieren diverse Arbeitskreise bzw. Qualitätszirkel unter der Vorgabe der ständigen Verbesserung wie z.B. wöchentliche Konferenzen mit anderen medizinischen Fachbereichen wie Diabetologen, Vertretern der Dialyse, Radiologen u.a.m.. Diese Klinik beteiligt sich außerdem an Forschungsprojekten wie z.B. deutschlandweit zum Thema „akute Schlagaderverschlüsse der Beine“. Sie nimmt außerdem an Modellprojekten teil wie z.B. „neue OP-Techniken bei der Behandlung von Bauchaortenaneurysmen mittels Aortenstents“.

In der Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie werden QS-Maßnahmen auch außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen QS durchgeführt, wie z.B. die Teilnahme am Polypen-Register (Fachgesellschaft DGVS), am Papilotomie-Register (Fachgesellschaft DGVS) sowie am Deutschen Krebsregister. Eine Verlaufsstudie über die letzten 10 bis 12 Jahre beschäftigt sich mit dem Krankheitsverlauf von Bauchspeicheldrüsen-Patienten.

Es werden wöchentliche ärztliche Fortbildungen und tägliche Morgenbesprechungen zur ständigen Verbesserung abgehalten. Ebenfalls angeboten werden öffentliche Veranstaltungen, z.B. zum Thema „Anti-Aging“. Innerhalb der Klinik ist der **Geriatrische Schwerpunkt** und die **Diabetesschule** angesiedelt. Die Diabetesschule unterhält einen regen Austausch mit externen Institutionen wie z.B. dem Qualitätszirkel der Diabetologen im Schwarzwald-Baar-Kreis und der Region Heuberg. In einer weiteren Arbeitsgruppe erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Diabetiker-Verband. Für Patienten werden Schulungen angeboten. Jährlich findet ein Diabetikertag statt.

Dieser Klinik ist außerdem das Labor der Kliniken Schwenningen zugeordnet. Das Labor nimmt an den vierteljährlichen Ringversuchen zur QS über die Kassenärztliche Vereinigung und die Bundesärztekammer teil.

Der Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/Onkologie ist der **Onkologische Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg** zugeordnet. Dieser dient der bestmöglichen Behandlung von Tumorpatienten der Region durch die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die Klinik nimmt derzeit an über 20 unterschiedlichen klinischen Studien teil. Es werden Stammzellentransplantationen durchgeführt.

Weiterhin ist man an unterschiedlichen Benchmarking-Projekten beteiligt. Zusammen mit dem Labor, das dieser Klinik zugeordnet ist, wird zur Sicherstellung und zur ständigen Verbesserung der Leistungen Qualitätszirkelarbeit durchgeführt.

Das Labor nimmt an den vierteljährlichen Ringversuchen zur QS über die Kassenärztliche Vereinigung und die Bundesärztekammer teil.

Die **Brückenpflege** ist ebenfalls hier angesiedelt. Diese Institution arbeitet mit diversen externen Institutionen zusammen: Z.B. mit dem **Hospizverein** und der **Arbeitsgruppe Sterbebegleitung**. Neben der aktiven Mitarbeit in der Deutschen Gesellschaft Palliativmedizin ist man regional in der Arbeitsgemeinschaft Brückenpflege u.a. mit Benchmarking-Projekten aktiv. Durch die Brückenpflege wird die qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung aus dem Klinikum entlassener schwerstkranker Patienten sichergestellt.

Die Klinik für Innere Medizin III Kardiologie nimmt an internationalen Benchmarking-Projekten teil, die sich z.B. mit der Ergebnis- sowie der Kostenqualität beschäftigen. Sie ist auch extern aktiv. So wurde z.B. ein Infarktnetzwerk mit Register aufgebaut; es werden hier z.B. regelmäßig Patientenbefragungen nach 30 Tagen, 6 Monaten und 12 Monaten durchgeführt, um die Ergebnis-Qualität zu überprüfen.

Neben anderen, auch öffentlichen Fortbildungen, werden einmal monatlich interne Fortbildungen angeboten.

Die Klinik ist im Qualitätszirkel Kardiologie aktiv, der die Landkreise Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen umfasst.

In der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie ist die Klinik durch ihren Direktor aktiv vertreten. Folgende deutschlandweit ausgeschriebene Fortbildungen werden u.a. angeboten: Jährlich eine Fachfortbildung für Katheterlabor-Personal, jährlich eine Veranstaltung für den Pflegedienst in der Kardiologie.

In der Klinik für Innere Medizin IV Angiologie/Pneumologie wird QS für Vorsorge-Koloskopien mit der kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt.

Seit mehreren Jahren werden in der Öffentlichkeit Veranstaltungen und Vorträge durch diese Klinik und deren Direktor initiiert.

Mit anderen Institutionen zusammen wird durch diese Klinik das **Adipositas-Zentrum Süd-West** als Modellprojekt betrieben (www.adipositas-suedwest.de).

Dieser Klinik ist außerdem das Labor der Kliniken Donaueschingen zugeordnet. Das Labor nimmt an den vierteljährlichen Ringversuchen zur QS über die Kassenärztliche Vereinigung und die Bundesärztekammer teil.

Innerhalb der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin ist eine Intensivstation für Neugeborene angesiedelt. Hier wird außerdem das **Sozialpädiatrische Zentrum** betrieben. Dieser Klinik. Im Bereich Neonatalerhebung findet externe QS auf Ebene des Landes Baden-Württemberg statt.

In der Klinik für Neurochirurgie werden zur ständigen Qualitätsverbesserung regelmäßige OP-Besprechungen durchgeführt. Sie arbeitet mit anderen Kliniken im Onkologischen Schwerpunkt zusammen.

In der Klinik für Neurologie finden regelmäßige abteilungsinterne Besprechungen auch mit Ziel der ständigen Verbesserung statt. Diesem Ziel dienen auch die monatl. Qualitätszirkel mit niedergelassenen Neurologen der Region.

Diese Klinik unterhält einen **regionalen Schlaganfallschwerpunkt**, durch den eine zeitnahe und qualifizierte Behandlung von Schlaganfällen am Klinikum sichergestellt ist. Die Behandlung von Schlaganfällen unterliegt in Baden-Württemberg einer externen QS.

Hier ist auch der **Geriatrische Schwerpunkt** der Klinikums angesiedelt, durch den die Kompetenz bezüglich Alterskrankheiten abgesichert ist.

Mit der AOK existiert ein Modellprojekt bezüglich Bandscheibenpatienten in ambulanter Reha-Maßnahme.

In der Klinik für Orthopädie finden regelmäßige abteilungsinterne Fortbildungen statt.

Durch den Umzug dieser Klinik von einer Betriebsstätte in eine andere kam es zu umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Klinik für Plastische und Handchirurgie ist Mitglied im Interdisziplinären Brustzentrum Villingen-Schwenningen-Tuttlingen, im Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg und im Adipositas-Zentrum Süd-West. In der Wund-Arbeitsgruppe mit anderen Kliniken werden spezielle therapeutische Vorgehensweisen abgeglichen. Regelmäßige interne Besprechungen dienen der ständigen Verbesserung.

In der Klinik für Strahlenheilkunde wurden und werden umfangreiche Restrukturierungen durch die Neu-Beschaffung bzw. Umrüstung der Bestrahlungsgeräte zur QS und – verbesserung durchgeführt.

Die Gerätewartung wird aufgrund gesetzlicher Vorschriften zusammen mit dem TÜV in regelmäßigen Abständen vorgenommen.

Zur QS kommen strukturierte Fragebögen der Fachgesellschaft Baden-Württemberg zum Einsatz.

Die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie nimmt zur ständigen Verbesserung an einer Polytrauma-Studie teil. Aus gleichem Grund erfolgt eine freiwillige Teilnahme an der QS bezüglich Komplikationen in Regie des Verbandes leitender Unfallchirurgen. Intern wird seit 10 Jahren wöchentlich eine interdisziplinäre Komplikationskonferenz durchgeführt.

Es findet eine interdisziplinäre OP-Plan-Besprechung statt. Alle 4 Wochen findet eine interne Fortbildung statt. Als Modellprojekt wurde hier die Neuorganisation der internen Abläufe in Teamorganisation und die Etablierung von Stationssekretärinnen durchgeführt.

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie veranstaltet regelmäßig, neben abteilungsinternen Besprechungen, Treffen mit niedergelassenen Urologen zu einem Leitthema. Es werden zur ständigen Qualitätsverbesserung normale Fälle wie auch Problemfälle von niedergelassenen Urologen vorgestellt. Diesem Ziel dient auch die Durchführung von Restrukturierungen der Organisationsabläufe mit den niedergelassenen Ärzten der Region.

Die Klinik nimmt an unterschiedlichen Benchmarking-Prozessen teil.

Es werden jährlich Fortbildungsveranstaltungen für den Pflegedienst angeboten sowie vierwöchentlich Fortbildungsveranstaltungen für die Ärzte.

Die Apotheke ist in dem Modellprojekt „Apotheker am Krankenbett“ tätig. Pharmazeutische Informationen werden dann direkt schon auf Station gegeben. Sie arbeitet in diversen Arbeitsgruppen mit wie z.B. der „AG Wundbehandlung“, der „AG klinische Ernährung“ und der „AG Antibiotika-Therapie“. Außerdem nimmt sie an Benchmarking-Projekten teil. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch das Regierungspräsidium Freiburg gemäß der gesetzl. Vorschriften.

Das Institut für Pathologie nimmt an den onkologischen Konferenzen des Klinikums teil. Regelmäßig wird eine Pathologie-Demo-Konferenz für alle klinischen Abteilungen angeboten. Abteilungsinterne aber auch – externe Besprechungen dienen der ständigen Verbesserung, ebenso die Fortbildungen der eigenen Mitarbeiter. Eine externe QS erfolgt über eine Peer-Review-Gruppe. Das Institut ist aktiv im Qualitätszirkel Süd-Baden mit anderen Pathologien, auch in der Funktion als externe Referenzzentren der Tumorpathologie.

Das Institut für Radiologie betreibt über verschiedene Institutionen wie z.B den Berufsverband der deutschen Radiologen e.V. u.a.m. die externe QS Mammografie. Diese ist zertifiziert durch den Qualitäts-Ring Radiologie. Bestätigt wird ein hoher technischer Standard bei geringer Strahlendosis. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt u.a. durch die Verbraucherzentrale B-W. Bei vergangenen Fusionen der radiologischen Einzelabteilungen des Klinikums spielte das Institut für Radiologie eine wichtige Rolle in der Restrukturierung. Das Institut für Radiologie ist außerdem in verschiedenen Qualitätszirkeln und Arbeitsgruppen aktiv.

Das Kontinenzzentrum Süd-West ist zertifiziert als interdisziplinäres Kontinenzzentrum. Die Leiterin ist aktives leitendes Mitglied in der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft (www.kontinenz-gesellschaft.de). Angeboten wird eine Beratung und Behandlung auf allen Gebieten der Inkontinenz und Blasenentleerungsstörung unter ganzheitlichem Aspekt. Zur Anwendung kommen medikamentöse, spezifische krankengymnastische und operative Therapieformen. Es erfolgt eine interdisziplinäre Kooperation mit Hausärzten, niedergelassenen Fachärzten und Kliniken inklusive Pflegedienst und Krankengymnastik. Regelmäßig finden Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen statt.

QM in der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (ags):

Die ags ist eine Einrichtung, welche die Bereiche Ausbildung (Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Entbindungspflege (Hebammen)), Fortbildung (berufsgruppenübergreifend, zielgruppenorientiert, Praxisanleiterlehrgang) und Weiterbildung (Fachweiterbildungen Operationsdienst und Intensivpflege, Stationsleitungslehrgang) umfasst.

Bereich Ausbildung

Schule für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflege

In der Schule gibt es Qualitätszirkelarbeit und Arbeitsgemeinschaften zur Weiterentwicklung der Zielsetzungen. Die Lehrkräfte der Schule sind in vielen interdisziplinären Arbeitsgruppen integriert. Ein strukturiertes Beschwerde-verfahren für die Auszubildenden liegt vor.

Hebammenschule (Entbindungspflege)

Laufende Qualitätsprojekte und Qualitätszirkelarbeit durch die Auszubildenden und die betreuende Lehrkräfte.

- Reflektionsarbeit mit und durch die Schülerinnen (z.B. Außeneinsätze, Qualität des theoretischen Unterrichtes)
- Projektbegleitung

Lehrkräfte und Schülerinnen sind Mitglied bzw. beteiligt am Bundes- und Landeshebammentag des Verbandes Deutscher Hebammen.

Bereich Fortbildung

Der Bereich Fortbildung führt Vorarbeiten wie die Erstellung des QM-Handbuches für die 2006 angestrebte externe Zertifizierung nach DIN ISO 9000-2000 ff durch. In einem umfassenden Programmheft werden alle Angebote beschrieben und prospektiv als Jahresplanung terminiert. Die Angebote können im Intranet und Internet abgerufen werden. Sämtliche angebotenen Fortbildungen werden durch standardisierte Rückmeldebögen evaluiert.

Die Leitung der Fortbildung nimmt an folgenden in- und externen Qualitätsprojekten und Arbeitskreisen teil:

- Arbeitskreis Fortbildung
- Arbeitskreis Palliativ-Care
- Arbeitskreis Demenz
- Arbeitskreis Gesundheit im Gespräch
- Steuerungsgruppe zur Einführung von Pflegestandards
- Leitung der Projektgruppe zur Einführung Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Bildungsausschuss des Klinikums

Bereich Weiterbildung

Weiterbildung Intensiv/Anästhesie, pädiatrische Intensivpflege

Die Fachweiterbildung wird regional im Verbundsystem durchgeführt. Zur Unterstützung und Evaluation der Weiterbildung finden folgende Arbeitskreise statt:

- Praxisanleiter-Treffen (6 x Jahr)
- Treffen der Stationsleitungen (2 x Jahr)
- Kursauswertung (1 x Jahr)

Qualitätsprojekte im Rahmen der Fachweiterbildung sind:

- Kursprojekte Anästhesie/Intensiv- und Pädiatriepflege
- Präsentation der Projekte

Die Öffentlichkeitsarbeit wird unterstützt durch:

- Informationsflyer
- Intranet und Internet
- Pressemitteilungen (z.B. Examensabschluss)
- Symposium (siehe AIM)

Weiterbildung OP

Die Fachweiterbildung wird überregional im Verbundsystem durchgeführt. Zur Unterstützung und Evaluation der Weiterbildung finden folgende Qualitätszirkel statt:

- Treffen der OP-Leitungen (6 x Jahr)
- Praxisbezogene Kursprojekte mit Präsentation

Die Leitung der Fachweiterbildung arbeitet aktiv in der Landesarbeitsgruppe OP-Weiterbildung Baden-Württemberg mit und ist Initiator und Organisator des bundesweit bekannten Kongresses „Forum Funktionsdienst“

Die Öffentlichkeitsarbeit wird unterstützt durch u.a. durch Pressemitteilungen (z.B. Examensabschluss), Kongress „Forum Funktionsdienst“.

QM in der Verwaltung:

Das Funktionieren des Schwarzwald-Baar-Klinikums Villingen-Schwenningen als Unternehmen wird u.a. durch eine gut organisierte Verwaltung gewährleistet. Diese untergliedert sich in verschiedene Bereiche.

Alle Abteilungen waren in der Vergangenheit durch mehrere Klinik-Fusionen mit verschiedenen Restrukturierungsmaßnahmen beschäftigt.

In internen und klinikumsweiten Projekt- und Arbeitsgruppen wirken Mitarbeiter der Verwaltung an unterschiedlichen Themen mit.

Die Verwaltung nahm und nimmt über Ihre Abteilungen an unterschiedlichen Benchmarking-Projekten teil.

Beispielhaft nun einige Verwaltungsbereiche:

In der Abteilung Allgemeine Verwaltung ist die Gesamtverantwortung des Beschwerdemanagements für das Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen angesiedelt, ebenfalls die Projektleitung zur Entwicklung eines Leitbildes für das Klinikum.

Hier wird die Öffentlichkeitsarbeit für das Gesamtklinikum ebenso koordiniert wie der Internet- und Intranet-Auftritt des Klinikums.

Organisatorisch ist dieser Abteilung auch die Krankenhaushygiene zugeordnet, welche die Hygienequalität am Klinikum nach gesetzlichen Vorgaben absichert.

Die Abteilung Personal beschäftigt sich in der Arbeitsgruppe Integrationsfachdienst mit Mitarbeitern, die in ihrem angestammten Beruf arbeitsunfähig geworden sind. Die zukünftigen Beschäftigungsmöglichkeiten werden unter sozialen Aspekten ausgelotet.

Die Abteilung Qualitätsmanagement und Medizincontrolling ist in dem Sachgebiet Qualitätsmanagement u.a. zuständig für die Implementierung eines QM-Systems am Klinikum und seinen Teilbereichen.

Das Medizincontrolling als weiteres Sachgebiet beschäftigt sich mit der Verbesserung und Prüfung der Kodierqualität und dem klinikinternen Benchmarking.

2004 wurde durch dieses Sachgebiet eine Reorganisation der Bearbeitung von Rechnungsbeanstandungen durch Krankenkassen bzw. den Medizinischen Dienst der Krankenkassen durchgeführt. Die Aktivitäten dieses Sachgebietes dienen der Erlössicherung, damit auch zukünftig qualitativ hochwertige Dienstleistungen durch das Klinikum angeboten werden können.

In dieser Abteilung ist organisatorisch außerdem der Sozialdienst des Klinikums als Vorstufe eines künftigen Patientenmanagements angesiedelt.

Die Abteilung Technik und Bau bietet in dem Sachgebiet Medizintechnik bei neuen med. Geräten Fortbildungsveranstaltungen für die mit diesen Geräten Tätigen an und stellt damit die Einhaltung der gesetzlichen Qualitätsvorschriften sicher.

Die Abteilung Wirtschaft und Einkauf nahm und nimmt an verschiedenen Benchmarking-Projekten wie z.B. im Bereich Einkauf, Küche, Reinigung oder auch Wäschemanagement teil.

Fusionen führten und führen zu Restrukturierungsmaßnahmen wie z.B. die Zusammenlegung von Hauswirtschaft, Küche, und Logistik, die Initiierung von Fremdreinigung, der Umstellung der Speiseversorgung auf Online-Bestellung, u.a.m..

In der Abteilung ist organisatorisch auch die Küche sowie die Hauswirtschaft angesiedelt, in denen verschiedene QM-Aktivitäten durchgeführt werden.

QM im Betriebsrat:

Der Betriebsrat des Schwarzwald-Baar-Klinikums Villingen-Schwenningen ist in verschiedenen Ausschüssen tätig. In den vergangenen Fusionen war der Betriebsrat immer zentral in die darauf folgenden Restrukturierungen und deren Umsetzung eingebunden. Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung führte zu einem guten Ausgleich zwischen den wirtschaftlichen Notwendigkeiten des Klinikums und den Interessen der Mitarbeiter.

c. Sonstige QM-Aktivitäten:

- Zusammenarbeit in und zwischen den Abteilungen:

Die verschiedenen medizinischen Disziplinen, der Pflegedienst, die Apotheke, die Verwaltung und andere mehr arbeiten in unterschiedlichsten Kommissionen, Qualitätszirkeln und Projekten sowohl berufs- und/oder abteilungsintern aber auch übergreifend mit dem Ziel der ständigen Verbesserung zusammen.

- Beschwerdemanagement:

In jedem Bereich ist das Beschwerdemanagement so organisiert, dass die Mitarbeiter des Klinikums in die Lage versetzt werden, aus Fehlern und Unzulänglichkeiten zu lernen und sich ständig zu verbessern.

Global für das Schwarzwald-Baar-Klinikum ist das Beschwerdemanagement über die Abteilung Allgemeine Verwaltung organisiert.

- Ansprechpartner für QM in den verschiedenen Bereichen:

Global ist die Abteilung Qualitätsmanagement und Medizincontrolling mit dem Abteilungsleiter Dr. med. Beck und dem dieser Abteilung zugeordneten Sachgebiet Qualitätsmanagement mit den Sachgebietsleitern Klaus Kugel und Achim Nissen Ansprechpartner für das QM am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen.

Bei speziellen, einen bestimmten Bereich betreffenden Fragestellungen kann auch direkt der jeweiligen Ansprechpartner für QM im betroffenen Bereich angesprochen werden.

- Öffentlichkeitsarbeit:

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist die Abteilung Allgemeine Verwaltung mit dem Abteilungsleiter, Herrn Grabherr zuständig.

Das Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen publiziert für seine Kliniken und Abteilungen eine große Anzahl von Informationsbroschüren für Patienten, Angehörige, niedergelassene Ärzte und andere mehr. Die im Spätjahr 2005 überarbeitete Homepage gibt den Interessierten darüber hinaus einen guten Überblick über die Leistungen und die Akteure des Klinikums (www.sbk-vs.de), auf die hier verwiesen wird.